



Gestaltung u. Schriftleitung: Horst Schweimler  
 Druck u. Verlag: Großdruckerei Petersen GmbH  
 Hann.-Linden · Postfach 20 830 · Tel. 42 30 51

Redaktion: Hann.-Linden · Götting, Chaussee 115  
 Verantwortlich für den Inhalt: Horst Schweimler  
 Anzeigenruf: Telefon 42 30 51-53 und 42 75 51

ERSCHEINT MONATLICH ALS UNABHÄNGIGES, ÜBERPARTEILICHES LOKALBLATT IN LINDEN UND LIMMER UND ALS NACHRICHTENBLATT DER VEREINE UND VERBÄNDE · AUFLAGE 29500

## Die Bürger und ihre Initiativen

56388 Einwohner leben in Linden und Limmer — 9085 von ihnen sind Ausländer. Jeder hat seine Probleme, seine privaten Sorgen und Wünsche.

Sie wohnen durchweg in alten Häusern, von denen einige baufällig, von denen viele reparaturbedürftig sind. Die Toilette liegt oft eine halbe Treppe tiefer. Aber die Miete ist niedrig. Viele von den Bewohnern leben hier schon seit ihrer Kindheit. Sie haben hier Freunde und Bekannte, ihren Verein, ihre Stammkneipe, ihren Kaufmann nebenan.

Als die ersten Umsiedlungen von Lindenern erfolgten, erhielt das LINDEN-BLATT Briefe.

„Können Sie uns nicht eine Altbau-Wohnung in Linden beschaffen“, schrieb ein alter Lindener aus Garbsen, „ich möchte wieder in meine gewohnte Umgebung“. Einen ähnlichen Brief bekamen wir aus Vahrenheide „... lieber zur Toilette eine halbe Treppe runter laufen, als hier isoliert und als Fremder in einer schönen Wohnung leben.“

### Sanierung

Das Wort bedeutet für die Lindener Hoffnung und Furcht.

Hoffnung auf ein schöneres Linden, Furcht vor Verlust der Wohnung, Umsiedlung, hoher Miete.

Sanierung, das ist ein gemeinsames Problem.

Und es bildeten sich Gruppen von Bürgern, die sich dieses Problems annahmen.

In Linden-Süd, Linden-Nord und in Limmer.

### Bürgerinitiativen

Doch die meisten Bürger kennen diese Bürgerinitiativen nur aus Zeitungsberichten und vom Hörensagen. Nur wenige von ihnen gehen von Zeit zu Zeit in die Informationsläden Ricklinger Straße 63 (Linden-Süd), Selmastraße 6 (Linden-Nord), Eppersstraße 3 (Limmer), einige auch mal in eine größere Versammlung. Sie wissen im allgemeinen kaum etwas von dem Ringen um Positionen, die nach oft harten Diskussionen gegenüber der Verwaltung erkämpft werden müssen, vom Städtebauförderungsgesetz, von der Anhebung der Mietsätze bei öffentlich geförderter Modernisierung (30%), vom Baulückenprogramm u. a. m.

Die Bürgerinitiativen, das sind bisher kleine Gruppen engagierter Bürger, die im Laufe der Zeit schon fast Experten in Sachen Sanierung wurden.

Aber können sie repräsentativ für die Lindener und Limmerschen Bürger sprechen?

Wir meinen, eine größere Beteiligung, eine verstärkte Mitarbeit an den Initiativgruppen wäre wünschenswert, ja notwendig.

Schließlich sind alle, die in diesen Bereichen wohnen, betroffen.

Resignation („... die machen ja doch, was sie wollen“), eine defensive Einstellung, Gleichgültigkeit — damit gerät man ins Hintertreffen.

Die bereits gebildete Front der Initivgruppen muß verstärkt werden. Jeder einzelne kann dazu beitragen. hosch

## Bürgerinitiative Nord lud ein

„Hier spricht die Bürgerinitiative Linden-Nord.“ Unter einem Transparent mit dieser Aufschrift füllte sich der Saal im Freizeitheim Linden. Und als Hannovers derzeit höchster Verwaltungsbeamter Rudolf Koldewey dem Auditorium den Weg beschrieb, den die Stadtverwaltung in Richtung Sanierung für diesen Stadtteil zu gehen beabsichtigt, herrschte absolute Stille. Doch hernach ging es um so lebhafter zu.

Koldewey, Planungsamtsleiter Felix zur Nedden, Sanierer Ulrich Gerlach und Wohnungsamtsleiter Bodo Guelke hielten eine positiv anmutende Skala von Maßnahmen bereit: Die Zusage, daß es keine Flächenanierung geben würde, sondern in erster Linie Modernisierung, daß einer Bestandaufnahme der Bausubstanz und der Bevölkerung ein Rahmenkonzept folgen werde, nach dem über fünf bis fünfzehn Jahre hinweg mit vorsichtigen Eingriffen operiert würde — natürlich unter Mitwirkung der Bürgerinitiative Linden-Nord. Kein Lindener, der in seinem Wohngebiet wohnen bleiben will, soll vertrieben werden (Beifall). Zwei Millionen Mark will die Stadt zusammen mit Land und Bund hier noch für Grunderwerb anlegen. Für vorbereitende Untersuchungen sollen 600 000 DM, für Ordnungsmaßnahmen 100 000 DM ausgeben werden. 651 000 DM stehen allerdings alles in allem erst zur Verfügung. Im Untersuchungsgebiet sind automatisch

Maßnahmen in Grenzen zu halten, voll auszuschöpfen, ist das Sanierungsgebiet Linden-Nord großzügig einzugrenzen. Die sofortige Veränderungssperre ist für das gesamte Verfügungsgebiet erforderlich, um weitere Spekulationen zu verhindern.

- Zur Gewährleistung der Mitbestimmung der Bürger der Sanierung sollen die jeweils Betroffenen und die Bürgerinitiative Linden-Nord in öffentlichen Aussprachen gehört werden.

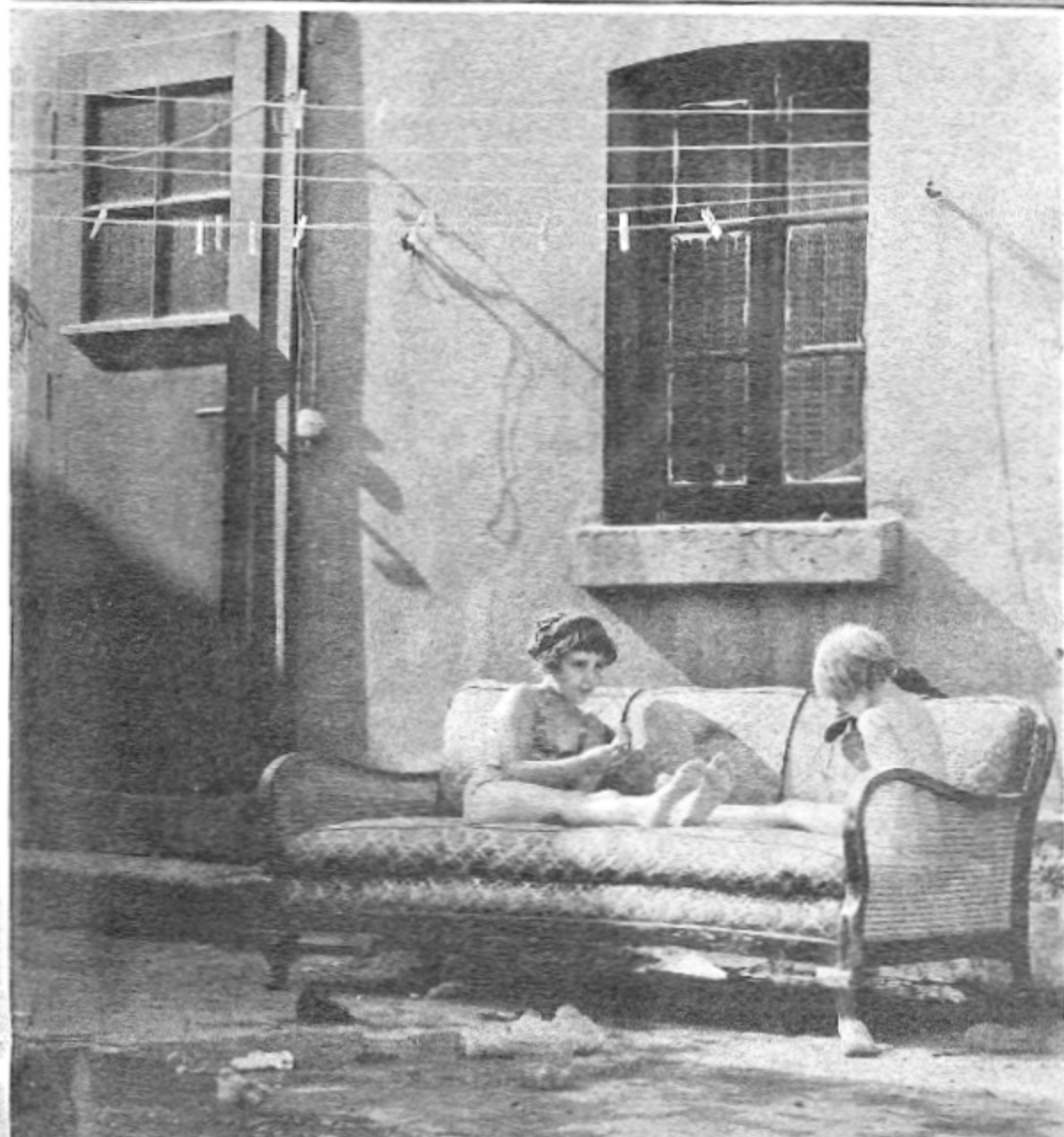
Vorbereitete Beschlüsse sind mit ihnen zu erörtern. Maßstab für Entscheidungen sollen in Bürgerversammlungen verabschiedete Willenserklärungen sein.

Für wesentliche Entscheidungen ist die Zustimmung durch Bürgerbefragungen und Bürgerabstimmungen einzuholen.

- Die Zuständigkeit der Vergabekommission muß sich auf alle im Sanierungsgebiet mit öffentlichen Geldern erstellten Wohnungen beziehen. Die Kommission ist durch zwei Vertreter der Bürgerinitiative zu ergänzen.

Mit Ausnahme des Abstimmungsrechts sollen sie über alle Rechte der übrigen Kommissionsmitglieder verfügen. hosch

## Lindener Hinterhofidylle



Es sitzen auf der Couch-Klamotte die Fanny und auch die Charlotte. Doch leider dringt der Sonnenschein ganz kurz nur in den Hof hinein.

Wie man hier deutlich sehen kann, kriecht schon von links der Schatten ran. Von keinem ist es abzustreiten — man lebt nicht gern auf Schattenseiten.

hosch Foto: Dietrich Aidam

# Bürgerinitiative Nord lud ein

„Hier spricht die Bürgerinitiative Linden-Nord.“ Unter einem Transparent mit dieser Aufschrift füllte sich der Saal im Freizeitheim Linden. Und als Hannovers derzeit höchster Verwaltungsbeamter Rudolf Koldewey dem Auditorium den Weg beschrieb, den die Stadtverwaltung in Richtung Sanierung für diesen Stadtteil zu gehen beabsichtigt, herrschte absolute Stille. Doch hernach ging es um so lebhafter zu.

Koldewey, Planungsamtsleiter Felix zur Nedden, Sanierer Ulrich Gerlach und Wohnungsamtsleiter Bodo Guelke hielten eine positiv anmutende Skala von Maßnahmen bereit: Die Zusage, daß es keine Flächensanierung geben würde, sondern in erster Linie Modernisierung, daß einer Bestandaufnahme der Bausubstanz und der Bevölkerung ein Rahmenkonzept folgen werde, nach dem über fünf bis fünfzehn Jahre hinweg mit vorsichtigen Eingriffen operiert würde — natürlich unter Mitwirkung der Bürgerinitiative Linden-Nord. Kein Lindener, der in seinem Wohngebiet wohnen bleiben will, soll vertrieben werden (Beifall). Zwei Millionen Mark will die Stadt zusammen mit Land und Bund hier noch für Grunderwerb anlegen. Für vorbereitende Untersuchungen sollen 600 000 DM, für Ordnungsmaßnahmen 100 000 DM ausgegeben werden. 651 000 DM stehen allerdings alles in allem erst zur Verfügung. Im Untersuchungsgebiet sind automatisch alle Grundstückspreise eingefroren, und nach der Modernisierung von Altbauten — die übrigens nur mit dem Einverständnis der Mieter erfolgen können — dürfen die Mieten nur um 30% angehoben werden. Die neuerrichteten Sozialwohnungen sollen durch eine Vergabekommission belegt werden.

Die skeptischen Aktiven der Bürgerinitiative hatten einiges als Kontra zu bieten. Über die zweieinhalb Millionen könne man ja wohl lächeln, wenn man bedenke, was für andere Projekte ausgegeben würde. Das Niedersachsen-Stadion, das Sprengel-Museum, Nanas sowie die Erhöhung des Brauerei-Schornsteins an der Blumenauer Straße wurden genannt. Die Bürgerinitiative Linden-Nord möchte alle Fragen öffentlich diskutieren. Es wurde offensichtlich, daß sie die Sanierungskommission mit Skepsis betrachtet.

Die Vergabekommission soll nach dem Willen der Bürgerinitiative durch zwei Beobachter (ohne Stimmrecht) kontrolliert werden können, damit auch wirklich sanierungsbetroffene Lindener berücksichtigt werden. Die Stadt sollte den Bereich des Sanierungsgebietes erweitern und ihren Grundbesitz in diesem Gebiet vergrößern. Sie dürfe auch nichts veräußern oder tauschen. Sie müßte offenlegen, was ihr bereits gehöre.

Die anwesenden Ratsherren Theo Leester, Klaus-Peter Beck (SPD) und Rainer Beckmann (CDU) waren, wie auch Stadtdirektor Koldewey, dann auch für die Entsendung der Beobachter zur Vergabekommission. Rainer Beckmann will sich zumindest bei seiner Fraktion dafür einsetzen.

Zum Schluß der Veranstaltung, auf der auch einige Bürger unverblümt und heftig „vom Leder zogen“, wurde eine vorbereitete Willenserklärung vorgelesen und ohne Diskussion verabschiedet.

hat folgenden Wortlaut:

„Heute, am 25. März, beschließt die dritte Bürgerversammlung zur Sanierung, einberufen von der Bürgerinitiative Linden-Nord, folgende

## WILLENSERKLÄRUNG

1. Der für den Bereich Limmerstraße/Heizkraftwerk/Kochstraße aufgestellte Bebauungsplan ist in das vorgesehene Sanierungsgebiet Linden-Nord voll einzubeziehen. Den dort wohnenden Bürgern und der Bürgerinitiative Linden-Nord ist in allen Phasen der Sanierung ein tatsächliches Mitbestimmungsrecht zu gewähren.
2. Zur Sicherstellung einer umfassenden Planung in Linden-Nord ist die Beibehaltung bzw. Vergrößerung des städtischen Grundbesitzes erforderlich. Kommunalen Grundbesitz darf nicht mehr veräußert werden. Zur Kontrolle der Entwicklung ist der Bürgerinitiative eine Übersicht der gegenwärtigen Besitzverhältnisse zur Verfügung zu stellen.
3. Um die Möglichkeiten des Städtebauförderungsgesetzes, die Höhe der Mieten bei Modernisie-

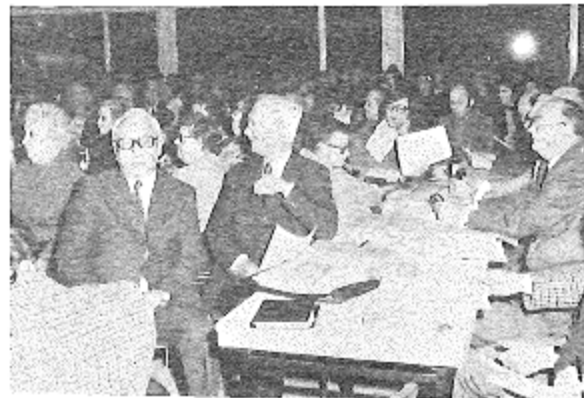
rungsmaßnahmen in Grenzen zu halten, voll auszuschöpfen, ist das Sanierungsgebiet Linden-Nord großzügig einzugrenzen. Die sofortige Veränderungssperre ist für das gesamte Verfügungsgebiet erforderlich, um weitere Spekulationen zu verhindern.

4. Zur Gewährleistung der Mitbestimmung der Bürger der Sanierung sollen die jeweils Betroffenen und die Bürgerinitiative Linden-Nord in öffentlichen Aussprachen gehört werden.

Vorbereitete Beschlüsse sind mit ihnen zu erörtern. Maßstab für Entscheidungen sollen in Bürgerversammlungen verabschiedete Willenserklärungen sein.

Für wesentliche Entscheidungen ist die Zustimmung durch Bürgerbefragungen und Bürgerabstimmungen einzuholen.

5. Die Zuständigkeit der Vergabekommission muß sich auf alle im Sanierungsgebiet mit öffentlichen Geldern erstellten Wohnungen beziehen. Die Kommission ist durch zwei Vertreter der Bürgerinitiative zu ergänzen. Mit Ausnahme des Abstimmungsrechts sollen sie über alle Rechte der übrigen Kommissionsmitglieder verfügen. hosch



Scharfer Kritik ausgesetzt: Stadtdirektor Koldewey (links)

## Flugblatt der Unabhängigen Bürgerinitiative Linden-Süd

# Jetzt wird es ernst mit der Sanierung

... für alle Mieter, Eigentümer und Gewerbetreibenden in den Blöcken 31 und 34 (zwischen Ricklinger Straße / Haspelmathstraße / Charlottenstraße und Wesselstraße.

Seit zwei Jahren wird an der Sanierung von Linden-Süd herumgeplant. Bisher aber hat die Sanierung eigentlich noch gar nicht angefangen! Es gibt zwar ab und zu einige Hausabrisse, aber erst einen einzigen fertigen Neubau, ein Wohngebäude ist im Bau und vier weitere Baulücken sind in der Planung. Modernisierte Altbauten gibt es noch gar nicht.

Die Unabhängige Bürgerinitiative hat daher dem Plan der Verwaltung, die Blöcke 31 und 34 als erste vollständig zu sanieren, zugestimmt. Die Bürgerinitiative sieht darin einen Anfang für eine weitere schrittweise Sanierung auch aller anderen Blöcke, damit endlich eine Verbesserung in unserem Stadtteil zustande kommt.

Worum geht es bei der Sanierung der beiden Blöcke? Die drei wichtigsten Aufgaben sind:

- Auf den leeren Grundstücken (Baulücken) müssen Neubauten im sozialen Wohnungsbau errichtet werden, damit wieder genügend brauchbarer Wohnraum in Linden-Süd angeboten werden kann und endlich der Auszug der Lindener aus ihrem Stadtteil unnötig wird.
- Aber die Neubaumieten liegen heute auch im sozialen Wohnungsbau schon bei mehr als DM 4,-/qm; das ist mehr als doppelt so hoch wie die meisten Mieten für Altbauten heute in Linden-Süd. Daher ist es für die Lindener am wichtigsten, daß so viele Altbauten wie möglich mit öffentlichen Mitteln modernisiert werden, denn dann dürfen die Mieten für eine modernisierte Wohnung nur um 30% steigen.
- Außerdem geht es darum, die Freiflächen neu zu ordnen und so viel wie möglich davon für



Es sitzen auf der Couch-Klamotte die Fanny und auch die Charlotte. Doch leider dringt der Sonnenschein ganz kurz nur in den Hof hinein.

Wie man hier deutlich sehen kann, kriecht schon von links der Schatten ran. Von keinem ist es abzustreiten — man lebt nicht gern auf Schattenseiten.

hosch Foto: Dietrich Aidam

## Eltern schicken Protestschreiben

Nach der turbulenten Elternversammlung am 18. 3. in der Realschule Am Lindener Berge, in der die Eltern gegen eine geplante Auflösung der Schule zugunsten der IGS protestierten, schickte der Elternrat einen Brief an das Schulamt der Landeshauptstadt, in dem noch einmal die Argumente, die zu dem Protest führten, unterstrichen und mit Zahlen erhärtet wurden.

Wir erwarten, so heißt es am Schluß dieses Schreibens, von Ihnen spätestens bis zum 10. Mai 1974 eine schriftliche Stellungnahme. Über diese Frist hinaus werden wir die verständliche Unruhe in der Elternschaft infolge zunehmender Ungewißheit kaum mehr zügeln können.



Liebe Freunde!

Die buddeln am Küchengarten als ginge es um die Weltmeisterschaft im Sträßöbenbau. Und waal wirklich aane Weltmeisterschaft ist — nämlich die ir-Fußball — buddeln se jetzt auch am großen Parkplatz zwischen Krankenhaus Siloah und Ingenieurschule. Da soll jöö auch Alexandria noch aanen Sportplatz kriegen, und auch wir wollen däo bolzen. Mal sehn, wie das da wird!?

Im Maa ist jöö auch wieder Schützenfest. Die Limmerschen Schützen wolln wieder aanen großen Festplatz aufbauen.

Im Volksbad Limmer soll man kaaner auf den Gedanken kommen aanen Körper ins Bassin zu machen — däo is nämlich kaan Wasser inne. Nun sollen däo jöö zwaa behaazte Becken gebaut werden. Aanes für Schwimmer und aans für die welche das noch nicht können.

Das wird dann äöber wohl erst im nächsten Jöähr aangewaagt.

Ich freue mich schon darauf.

Nur maane klaane Schwester hat Angst.

Sie säögt: „Wenn die vergessen die Haazung abzustellen, dann fangen wir darin an zu kochen.“

Das hörte maan Freund Malte-Theodor und er maante, dann könne Waspo-Kneipp jöö mäöl sone Schwimmermannschaft aus Kakabutu — wo es noch Menschenfresser gibt — einläöden und denen aanen gekochten Bädemaaster als Gastmäöhl servieren. „Aber den, der immer meckert, wenn wir vor Beckenrand springen“, fügte er hinzu.

Waal es äöber noch nicht sowaat ist und wir sowieso kaan Appetit auf gekochte Bädemaaster häöben, gehen wir vorerst noch ins Fössebad.

Daß gutes Wetter kommt und es Euch auch sonst gut ergehe, wünscht bis zum nächsten Mäöl

Euer HAANI.

## Bürgerversammlung Linden - Mitte

Der Verwaltungsausschuß der Stadt Hannover veranstaltet am Montag, dem 29. April, 19.30 Uhr in der Realschule Am Lindener Berge 12 eine Bürgerversammlung für den Stadtteil Linden-Mitte. Während der Bürgerversammlung haben die Einwohner dieses Stadtteils Gelegenheit, Fragen zu stellen, die nach Möglichkeit gleich an Ort und Stelle oder — wenn das nicht möglich ist — später schriftlich beantwortet werden.

Spielplätze und Grünanlagen zur Verfügung stellen oder öffentlich zugänglich zu machen; und es geht eventuell um die Einrichtung von neuen Kindertagesstätten, die in unserem Stadtteil unbedingt erforderlich sind.

Die Planung dieser Neubauten, Modernisierungen und öffentlichen Einrichtungen kann nicht den Planern der Stadt oder irgendwelchen Baugesellschaften überlassen werden; es ist auch nicht ausreichend, wenn die Stadt eine Befragung der Blockbewohner durchführt, weil da ja immer nur der einzelne befragt wird; und es ist auch nicht die Aufgabe der Bürgerinitiative, stellvertretend für die Blockbewohner zu reden. Die Bürgerinitiative hat daher bei der Sanierungskommission durchgesetzt, daß die Bewohner der Blöcke direkt an der Planung beteiligt werden, und zwar durch Blockversammlungen, auf denen sie ihre Interessen gemeinsam vertreten können.

Die erste Blockversammlung findet am 26. 4. 1974 um 19 Uhr in der Humboldtschule, Musiksaal, statt.

Die Bürgerinitiative ist der Meinung, daß die Bewohner der beiden Blöcke auf den Blockversammlungen nicht nur ihre Wünsche äußern können, sondern daß die Blockversammlungen auch über

- die Pläne für die Neubebauung
- die Häuser, die modernisiert werden sollen, und wie sie modernisiert werden sollen
- die Nutzung und Gestaltung der Freiflächen in ihrem Block
- die Vorgehensweise bei der Blocksanierung entscheiden sollen.

Zur Unterstützung der Interessen der Blockbewohner stellt die Bürgerinitiative ihre technischen und personellen Mittel zur Verfügung.

UNABHÄNGIGE BÜRGERINITIATIVE LINDEN-SÜD




# BRILLEN

Dipl. Optiker

# HOHMANN

FALKENSTRASSE 15  
RICKLINGER STADTWEG 30  
LIMMERSTRASSE 3-5  
TELEFON 44 11 17



WERT&DESIGN  
**WILKENS**

Modell  
**Country Club**  
Edestahl de Luxe 18/8 - mit echten Holzgriffen.

**Klaus Hoffsommer** Uhrmachermeister  
Deisterstr. 67, Telefon 44 04 20 · Volgersweg 58, Telefon 32 04 70

**Ackermann-Bauer-Bestattungen** seit 1895  
Auf dem Loh 12 · Charlottenstraße 67 · Stöckener Straße 21  
Ruf 71 21 29



geg. 1879

## SANITÄTSHAUS MUHLERT

Hannover-Linden, Falkenstr. 4/6: 1 · Ruf 44 21 77

### Bandagen und Miederwaren

Krankenfahrstühle	Maßanfertigung von:
med. Gummiwaren	Leibbinden · Rückenstützmiedern
Berkemann-Sandalen	Einlagen
Stützstrümpfe u. Hosen	Gummistrümpfen · Bruchbändern

## Möbel Brennecke

Hannover-Linden, Allerweg 1 (Ecke Deisterstraße) · Tel. 44 22 11

Wir beraten Sie gern in allen Einrichtungsfragen – günstige Angebote –  
Markenküchen – Kundenparkplatz vorhanden



## Deisterstr./Schwarzer Bär im Jahre 1898

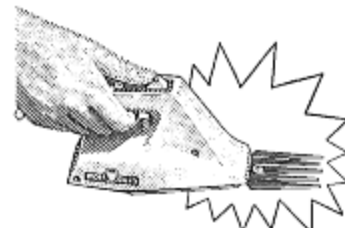


Festlich geschmückt führt hier die Deisterstraße über den Schwarzen Bären zu einem aus Holz und Pappe pompös errichteten Portikus an der Ihme-Brücke. Das war im Jahre 1898 – Kaiser-Besuch in Linden. Inzwischen hat sich vieles verändert.

Eines ist geblieben: Die Deisterstraße ist nach wie vor eine beliebte Einkaufsstraße mit vielen leistungsfähigen Geschäften der verschiedensten Branchen – vom Deisterplatz bis zum Schwarzen Bären; die umliegenden Straßen mit eingeschlossen. Durch die Sanierung in Linden-Süd wird dieser Bereich noch aufgewertet. Ganz davon abgesehen haben Geschäftsstraßen von großer Vielfalt in alten Wohngebieten immer ihren Reiz. In den alten Gebäuden haben die Geschäftsleute moderne Läden eingerichtet, in denen sie ihren Kunden vieles zu bieten haben. Hier findet man manch interessantes Angebot.

● **Gebrauchtfernseher** ●  
mit Garantie · R. F. Linden, Deisterstraße 15

**WOLF**  **Geräte**  
**Sensationelles Sonder-Angebot**



**WOLF-Accu-Rasenscheren**  
jetzt 30% billiger!

Schenken Sie sich (oder anderen) spielend leichte Kantenpflege.  
**RZ-J WOLF „Junior“** statt ~~24,-~~

nur **69,20**

+ Ladegerät  
Sofort zugreifend

**ULRICH'S**

3 Hannover-Linden, Deisterstr. 65 u. 59  
Telefon 44 17 04  
Parkmöglichkeit auf dem Hof

## Handarbeiten

GISELA FRUCHT-MUCK  
Deisterstraße 16 (Schwarzer Bär)  
Telefon 44 70 16

Wolle · Maschinenstickerei  
Gobelins

## Selt 3 Generationen PELZ MODEN

Bringen Sie uns Ihren Pelzmantel,  
wir machen ihn leichter

Neuanfertigung · Umarbeitung  
Aufbewahrung · Reinigung

Konfektion und Maßarbeiten führt für  
Sie aus Ihr Kürschnermeister

**Pelz-Küster** Inh. Claus Müller

Hannover-Linden, Deisterstraße 73  
Telefon 44 03 94

## Walter Gahls

Das Porzellan-Fachgeschäft am Schwarzen Bären

**WK BARGELD - SOFORT**  
ohne Bürgen · Bankzinsen  
bestehende Schulden kein Hindernis  
**Schäfer Finanz 3 Hannover**  
Minister-Stüve-Str. 2 · Tel. 0511 / 45 35 27

## Hundezoo

In den Sommer  
mit einem 4beinigen Begleiter  
Cocker, Boxer, Dackel, Dalmatiner,  
Pudel, Terrier, Schnauzer, Bassed usw.  
Alle Tiere besitzen einen Stammbaum und sind geimpft.  
Hannover-Linden, Deisterstraße 49 · ☎ 45 61 33



Ansehen · Probefahren · Mitnehmen

**Ford** AUTOHAUS  
**DEISTERSTRASSE**  
GMBH

Finanzierung auch  
ohne Anzahlung.  
Inzahlungnahme  
zum Tageshöchstpreis.

FORMEL  
FÜR GUTEN  
KUNDENDIENST

Hannover, Deisterstr. 33-37, Tel. (0511) 44 40 16



## Bernhard Hasselbring

Wein- u. Spirituosenfachgeschäft

**HANNOVER-LINDEN**

Laportestraße 10 · Fernsprecher 44 17 21

Mitglied des Weinfachverbandes

## Alle Renault-Modelle

Verkauf und Kundendienst



## Friedrich Linde

Hannover · Deisterstr. 45  
Telefon 44 05 20  
Ausstellung Fössestr. 8

## PHÖNIX

WASCH- UND REINIGUNGSSALON

Waschen Sie selber

Sie sparen 50 %  
7 kg nur DM **5,50**

Deisterstraße 70 · Telefon 44 51 38

# Für junge Pläne ist man nie zu alt.



Alter heißt heute nicht mehr  
Verzicht. Die Lebenserwartung  
steigt ständig. Planen Sie die Freude  
an mehr Freiheit in mehr Freizeit  
mit ein, wenn Sie an später denken.

Unser Bausparvertrag bietet  
Ihnen viele Möglichkeiten, im Alter  
besser zu leben. Ob Sie sich eine  
moderne Eigentumswohnung,  
ein Häuschen im Grünen oder  
eine zusätzliche Rente zur  
Rente leisten wollen. Sie  
profitieren auf jeden Fall von  
unseren hohen Bauspargewinnen.  
Bis zu 1.587 Mark im Jahr plus

unseren Zinsen. Beim Bauen oder  
Kaufen haben Sie außerdem noch  
auf unser zinsgünstiges Darlehen  
Anspruch. Zu 5% - unveränderlich  
zinsfest.

Und wenn Sie später an  
allem nicht mehr interessiert sein  
sollten, dann können Sie Ihren  
angesparten Bausparvertrag ja  
Ihren Kindern schenken. Mit allen  
Rechten. Da machen Sie sogar Ihren  
Enkelkindern noch eine Freude.

Informieren Sie sich, was Sie  
mit uns aus Ihrem Geld machen  
können.

Der  
Bausparvertrag  
und wie man  
am besten  
davon profitiert.



**Coupon.** Schicken Sie mir kostenlos  
Ihre Broschüre "Der Bausparvertrag und  
wie man am besten davon profitiert"

Name: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Abzusenden an:  
Landes-Bausparkasse Hannover-Braunschweig  
Abteilung 6604  
3000 Hannover, Postfach 263, Georgsplatz 1

Bausparkasse der Sparkassen  
und der Norddeutschen Landesbank

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

**Landes**  
**Bausparkasse**

Beratungsstelle :  
3 Hannover-Linden  
Falkenstraße 2  
Telefon 45 55 87

# Heißes Eisen: Allerwegausbau

Sanierungskommission tagte im Lindener Rathaus · BI stimmte Abriß zu

Der Ausbau des Allerweges und der Göttinger Straße bewegt seit langem die Gemüter. Bei der Sitzung der Sanierungskommission verlas Bürgervertreiter Deiters einen Antrag der Bürgerinitiative Linden-Süd, dem Rat und seinen Ausschüssen zu empfehlen, den Bereich Allerweg und Göttinger Straße im Flächennutzungsplan auszuklammern.

Dazu sagte Ratsherr Beck, daß in der vor einem Jahr stattgefundenen Klausurtagung zum Generalverkehrsplan der Verbindung zwischen Allerweg und Göttinger Straße zugestimmt worden sei — allerdings unter der Voraussetzung, daß Linden-Süd dadurch nicht zerschnitten wird. Falls Detailfragen und noch nicht gelöst würden, muß dieses Problem neu aufgerollt und mit der Bevölkerung abgestimmt werden.

Auf die Anfrage, ob das hieße, daß es auch nach dem Beschluß des Flächennutzungsplanes noch möglich ist, daß Allerweg und Göttinger Straße nicht ausgebaut werden, wenn dieses Problem technisch nicht befriedigend gelöst werden kann, sagte Beck: „Der Flächennutzungsplan sagt nichts darüber aus was, wann, wo, wie realisiert wird. Er sagt lediglich über die Funktion der Straßen etwas aus. Aus dem FNP ergibt sich keine Verbindlichkeit. Dazu wird ein Bebauungsplan notwendig. Die Aussagen des Flächennutzungsplanes können damit jederzeit revidiert werden.“

Nach einigem Hin und Her wurde über den Antrag abgestimmt und mit 6 : 6 Stimmen abgelehnt.

Eine Zustimmung der Bürgerinitiative gab es zum Abriß der Häuser Ricklinger Straße 61, 63, Charlottenstraße 73, Wesselstraße 21, 23, 25, 27, Weberstraße 14 unter der Bedingung, daß die restlichen Mieter ordnungsgemäß umgesetzt würden. Für die entste-

henden Baulücken liegen Neubaupläne und Bauanträge bereits vor.

Abgelehnt wurde von der BI dagegen der Abriß des Hauses Charlottenstraße 14 mit der Begründung, daß die Stellungnahme des Bauordnungsamtes nicht ausreichend sei und zudem prinzipiell nur die Zustimmung zu einem Abriß gegeben würde, wenn die Pläne und Genehmigung für eine Neubebauung vorliegen.

Der Antrag, diesen Punkt zu vertagen, wurde einstimmig angenommen.

Es wurde weiter über die Vergabekommission, die Blockversammlung (siehe an anderer Stelle dieser Zeitung) und die Vergabe von Gutachteraufträgen für die Bebauung bzw. Überbauung und Tieferlegung des Allerweges diskutiert.

Über die Vergabekommission soll erneut beraten, ein Kriterienkatalog erstellt werden.

Der Antrag Gutachtenanforderung für Allerwegbebauung wurde angenommen.

Zum Baulückenprogramm wurde mit Befriedigung festgestellt, daß die Gemeinnützige Baugesellschaft die Pläne entsprechend den Forderungen der Bürgerinitiative geändert hat. Man rechnet damit, daß im Juni mit dem Bau begonnen werden kann. Die einzige Schwierigkeit sieht man im Abfangen der Nebenhäuser.

Auf den miserablen Zustand der Freiflächen bei der Charlottenstraße 14 und 33 hingewiesen, erklärte sich die Verwaltung bereit, das in Ordnung zu bringen. Als Termin für die nächste Sitzung der Sanierungskommission wurde der 2. Mai benannt. Ort: Gemeindesaal der Godehardi-Gemeinde, Posthornstraße.

# Sonderschul-Neubau für Linden gefordert

Eltern der Sonderschule Eleonorenstraße verfaßten Resolution

In dem abbruchreifen, aus dem Jahre 1883 stammenden Schulgebäude in der Eleonorenstraße setzten sich die Eltern der hier unterrichteten Schüler gegen die Auflösung der Schule und die Verlegung der Klassen in andere Schulen zur Wehr.

Nachdem der Rat noch im Dezember vergangenen Jahres den Neubau einer Sonderschule beschlossen hatte, wurde im Februar ein neuer Schulplan vorgelegt, in dem von einem Neubau nicht mehr die Rede war. Statt dessen sollen die unteren Klassen in die Schule Harenberger Straße in Limmer und die Klassen 7 bis 9 in die Petermannschule nach Badenstedt verlegt werden.

In einer von der Elternschaft einberufenen Versammlung, an der auch die Ratsmitglieder Inge Meyer (SPD), Ulrich Reymann (CDU), Ernst-Ludwig Wolf (SPD) sowie der Vorsitzende des Schulausschusses Siegfried Hanne (CDU) teilnahmen, protestierte man energisch gegen diese Lösung.

Die 1. Vorsitzende des Elternrates, Bärbel Schröter, wies darauf hin, daß in vielen Stadtteilen Sonderschulen gebaut und vorbildlich ausgestattet wurden.

In Linden, in dem seit 1899 die hilfsbedürftigen Kinder „hin- und hergeschubst werden und nie ein richtiges schulisches Zuhause hatten“, sei der Neubau einer Sonderschule nie ernsthaft geplant worden, weil — wie die Verwaltung angab — kein geeignetes Grundstück dafür zu finden war.

Nachdem der Rat endlich doch einem Neubau zugestimmt habe, erscheine der neueste Vorschlag absurd und unannehmbar.

Die Ratsmitglieder stellten sich hinter die Forderungen der Eltern und versprachen, in ihren Fraktionen für den Neubau einer Sonderschule in Linden — der mehrzünftig und möglichst als Ganztagschule erstellt werden sollte — einzutreten.

Bis 1954 wurden 450 Sonderschulkinder in sechs Räumen im alten Gebäude Charlottenstraße 37 in drei Schichten unterrichtet. Dann zog man um in

die Eleonorenstraße, was schon damals als Provisorium bezeichnet wurde.

Weder eine Aula noch eine Turnhalle steht hier den Kindern zur Verfügung. Es fehlt auch eine Lehrküche. Die sanitären Anlagen sind mangelhaft und der Schulhof gleicht dem Karree eines antiquierten Gefängnishofes.

„Noch geben wir die Hoffnung nicht auf und vertrauen auf die Zusage der Politiker aller Parteien im Rat der Stadt“, sagte Bärbel Schröter.

Von der Elternschaft wurde folgende Resolution verfaßt:

1. Wir fordern eine eigenständige, voll ausbaute neue Sonderschule in zentraler Lage im Raum Linden, die auf Grund der erforderlichen besonderen pädagogischen Arbeit als Ganztagschule einzurichten ist.

2. Wir fordern, daß der vom Rat gefaßte Beschluß zügig realisiert und das Versprechen, eine neue Schule zu bauen, gehalten wird.

Wir erwarten, daß der Rat für den Haushalt 1975 die notwendigen Haushaltsmittel bereitstellt, damit der Neubau 1975 begonnen wird und im Herbst 1976 fristgemäß bezogen werden kann.

3. Wir fordern von der Verwaltung, daß wir in regelmäßigen Abständen über die Planung und den Fortgang für den Neubau in der Eleonorenstraße unterrichtet werden und erwarten, daß wir zu den einzelnen Planungsabschnitten gehört und an ihnen beteiligt werden.

Die Elternschaft hofft, daß sich die Fraktionen entsprechend dem Ratsbeschluß vom 13. 12. 1973 und gemäß ihren zwischenzeitlich abgegebenen Stellungnahmen für den Neubau der Sonderschule Eleonorenstraße einsetzen und die Verwaltung unverzüglich anweisen, die gefaßten Beschlüsse beschleunigt in die Tat umzusetzen. Die Elternschaft würde es begrüßen, wenn sie über den jeweiligen Fortgang dieser Angelegenheit unterrichtet würde. hosh

# Hannover-Taler von 1624

Eine Rarität für den Sammler

Originalgetreue Nachprägung in Feinsilber 1000

exklusiv für die Lindener Volksbank

Gewicht: 30 g  
Durchmesser: 43 mm  
Preis: 37,- DM incl. MwSt.

Da diese Münze zwecks Erhaltung des Sammlerwerts in begrenzter Anzahl geprägt wurde, empfehlen wir baldige Disposition.



LINDENER VOLKSBANK und alle Zweigstellen

DIE SERVICE-BANK



Getränkegroßhandlung  
Inhaber Heinrich Vollmer  
Ricklinger Straße 57 · Telefon 44 20 06

Malerarbeiten werden fachgerecht und preisgünstig vom Malerbetrieb

Wolfgang Lange Wunstorfer Str. 79  
ausgeführt. Telefon 45 88 522.



Lindener Marktplatz 2, Ecke Falkenstr. Tel. 44 09 05  
Unser Schlager: Selbstliegende Teppichfliesen 50x50 Stück 3,95  
vollsynthetisch

Noch Sommerpreise!  
**AHREND**  
BRENNSTOFFE  
WÄRMEDIENST  
Wittekindstraße 11 · Telefon 44 42 11

Ankauf-Verkauf von Gebrauchtmöbeln — modern und antik  
komplette Nachlässe, Uhren, Gemälde, Silber, Glas, Porzellan, Militära u. v. a.

# Gestatten Sie, daß ich mich Ihnen vorstelle: Ernst Gottfried Mahrenholz



Die Sozialdemokratische Partei hat mich als Landtagskandidaten für den Wahlkreis 6 (Linden-Mitte, Linden-Süd und Ricklingen) aufgestellt.

1929 wurde ich in Göttingen geboren, seit 1930 wohne ich in Hannover. Nach meinem Studium und dem juristischen Assessorexamen war ich in verschiedenen Bereichen der öffentlichen Verwaltung tätig, darunter ein Jahr bei Hinrich-Wilhelm Kopf als Persönlicher Referent. Von 1963 bis 1965 arbeitete ich in der Bauverwaltung der Stadt und kenne aus der damaligen engen Zusammenarbeit mit der Stadtplanung auch Linden genauer. Von 1965 bis 1970 leitete ich das Funkhaus am Maschsee und bin 1970 nach der Regierungsbildung von Ministerpräsident Alfred Kubel mit der Leitung der Niedersächsischen Staatskanzlei betraut worden.

Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und bin evangelisch. Der SPD gehöre ich seit 1950 an und bin seit einigen Jahren Mitglied des Bezirksvorstandes Hannover und des Landesausschusses Niedersachsen.

Ich werde mich hier in Linden zusammen mit meinen Parteifreunden, die schon seit längerer Zeit für die Bedürfnisse Lindens arbeiten, vor allem für die Sicherung der Arbeitsplätze einsetzen. Das ist nicht nur bloß ein lokales Problem, sondern geht Landtag und Bundestag in gleicher Weise an, weil es mit der Struktur unseres Wirtschaftslebens insgesamt zusammenhängt. Eine Politik, die den Bedürfnissen des einzelnen Menschen gerecht werden will, kommt daher ohne vorausschauende Planung nicht aus, die — soweit das in unserer Wirtschaftsordnung möglich ist — Beschäftigungskrisen vermeiden hilft.

Auch bei der Sanierung überalterter Viertel tragen Bund und Land Verantwortung dafür, daß Sanierung unmittelbar den Betroffenen dient und nicht Privatschäfte begünstigt oder an den Bedürfnissen der Menschen vorbeigeplant wird (hierzu zwei Stichworte: zu hohe Mieten; zu wenig Gemütlichkeit in neu gebauten Vierteln). Die Regierung Willy Brandts hat im Städtebauförderungsgesetz den Grund für eine richtige Sanierungspolitik gelegt; hierauf müssen wir aufbauen.

Dringlich ist, mehr zu tun für die ältere Generation, die einen hohen Anteil an der Bevölkerung unseres Wahlkreises hat und hier fest verwurzelt ist.

In der laufenden Arbeit im Landtag liegt mein Schwerpunkt in der Bildungs- und Jugendarbeit; hier schneidet Niedersachsen dank sozialdemokratischer Führung in den letzten 4 Jahren auf einer Reihe von Gebieten besser als die meisten anderen Länder ab, z. B. in der Einrichtung von Vorschulklassen. Aber viel bleibt noch zu tun, insbesondere im Bereich der Kindergärten und der beruflichen Bildung, die zu lange Stiefkind war. Hier haben der Schulgesetzentwurf und das Landesentwicklungsprogramm der Landesregierung und der Entwurf der Bundesregierung zu einem neuen Berufsbildungsgesetz wichtige Schritte in die richtige Richtung getan.

Schließlich will ich hier meinen kommunalen Tick nicht verschweigen: mehr Bäume ins Stadtbild. Ich werde mich um Ihr Vertrauen bemühen, das viele von Ihnen meinen politischen Freunden schon lange entgegenbringen.

Wäre das nicht eine Aufgabe für Sie?

## Behinderten-Begegnungsstätte braucht noch Mitarbeiter

**Bunter Nachmittag in der Pfarrlandstraße · Modell für weitere Begegnungsstätten**

In der Begegnungsstätte für Behinderte in der Pfarrlandstraße fand am 21. März ein Bunter Nachmittag statt, den die Behinderten selbst gestalteten. Bei Kaffee und Kuchen lief ein buntes Programm ab. Vom Sketch bis zum musikalischen Vortrag hatten die „Künstler“ viel Erfolg bei ihrem Publikum.

Die Begegnungsstätte hat seit ihrem Bestehen großen Zuspruch gefunden. Ein Club, dem inzwischen 90 Mitglieder angehören, hat hier seinen ständigen Treffpunkt.

Das städtische Sozialamt als Träger der Einrichtung, die freien Wohlfahrtsverbände und verschiedene Selbsthilfeorganisationen bieten in der Begegnungsstätte mit geselligen Veranstaltungen und Vorträgen ein abwechslungsreiches Programm. Dieses Freizeitangebot wird durch Kurse der Volkshochschule in Musik-Therapie, kreativem Gestalten für Eltern mit behinderten Kindern und Englisch für Anfänger ergänzt. Die Begegnungsstätte steht auch den bisher im Freizeitbereich stark benachteiligten Geistigbehinderten zur Verfügung. Sie sollen hier ihre Freizeit nach eigenen Interessen und Ideen gestalten können.

Alle Gruppen der Behinderten sollen hier auch die Möglichkeit haben, sich mit Nichtbehinderten zu treffen.

In der Begegnungsstätte sind ein Vortrags- und ein Clubraum, eine für die Behinderten zu selbständiger Benutzung eingerichtete Teeküche und ein Therapie-raum vorhanden. Die Toiletten sind weiträumig

angelegt und mit den für die Behinderten erforderlichen Hilfsgeräten ausgestattet. Automatisch sich öffnende und schließende Türen sowie eine Übertragungs- und Verstärkeranlage ermöglichen auch den Schwerbehinderten und Hörgeschädigten die Teilnahme an den verschiedenen Aktivitäten in dieser Begegnungsstätte.

Für die städtische Behindertenarbeit stehen in Hannover bisher nur zwei Sozialarbeiter zur Verfügung. Es werden in Zukunft aber mehr werden. Diese beiden Mitarbeiter betreuen auch die Behinderten in der Begegnungsstätte. Für die zusätzliche persönliche und pflegerische Betreuung der Gäste in dieser Begegnungsstätte haben sich bisher drei ehrenamtliche Helferinnen zur Verfügung gestellt. Das reicht aber noch nicht aus. Das Sozialamt würde sich freuen, wenn sich noch mehr Interessierte und Engagierte zur Mithilfe bereitfinden. Dafür wird eine kleine Aufwandsentschädigung bezahlt. Wer die Behinderten bei ihrem Bunten Nachmittag erlebte, wird festgestellt haben, daß hier eine lohnende Arbeit, die mit viel Dank und sichtbaren Erfolgen verbunden ist, geleistet werden kann.

Die Begegnungsstätte für Behinderte in der Pfarrlandstraße ist die erste Einrichtung in dieser Art in Hannover. Es ist beabsichtigt, die Behindertenarbeit weiter auszudehnen und weitere solcher Einrichtungen zu schaffen. Die Begegnungsstätte in Linden hat Modellcharakter.

Die dort mit der Zeit zu sammelnden Erfahrungen werden sicher bei dem Bau weiterer Begegnungsstätten berücksichtigt.

**Gebrauchtwaren-Bazar**  
Fössestraße 43 · Telefon 45 65 31

**UMZÜGE Krüger**  
LINDEN  
Davenstedter Straße 114 **44 83 83**



**Dieter Mühlberg**

früher Simca-Fesser  
**Chrysler-Vertragswerkstatt**  
3 Hannover, Wunstorfer Str. 35 A  
Telefon 44 20 25

Auch Neu- und Gebrauchtwagen-Verkauf



**Elektro-  
wärmetechnik**

Hannover G. m. b. H.  
3 Hannover · Stephanusstraße 23 · Telefon 44 27 38  
Nachtspeicherheizungen

**Schuh-Schnelldienst**  
Ernst und Rudi Härter  
Rathgeber-Gesundheitsschuhe  
Wörishofer Sandalen u. Pantoletten  
Hannover · Weckenstraße 18 · Podbielskistraße 49

lange entgegenbringen.  
Dr. Ernst Gottfried Mährenholz  
Staatssekretär

Gegr. 1891 Gegr. 1891  
**Fleischerei  
Friedrich Bergmann**

Hannover-Linden · Fröbelstraße 11 · Telefon 44 11 97

**Harte Mettwurst**  
luftgetrocknet und schnitlfest  
bei Abnahme von 5 kg 500 g nur **6,50**

Ganze naturgereifte  
**Knochenschinken**  
500 g nur **6,20**

**Halbe Knochenschinken**  
500 g nur **6,80**

**Knochenschinken-Unter-  
stücke** ab 1,5 kg 500 g nur **7,20**

**TAPETEN  
KOEHLER**  
Lacke · Binderfarben · Holzlasur  
PVC-Filz · Teppichboden usw.  
Lieferung frei Haus · Parkplatz im Hof  
HANNOVER · Kommandanturstraße 5-6 · Tel. 134 20

**Möbel**  
aus dem Fachgeschäft  
seit über 80 Jahren



**Möbel-Lüdewigs**



3 Hannover, Humboldtstr. 30-32 · Tel. 1 51 00

**Wohnzimmer · Küchen  
Schlafzimmer · Kleinmöbel  
Jugendzimmer · Polstermöbel**

Unser Tip:

Zickzack-Nähmaschine

Vorführmodell  
preisgünstig — DM 298,—

**SINGER**

Hannover · Limmerstraße 59 · Telefon 45 22 00



Die neuen Frühjahrskollektionen  
sind eingetroffen,  
... und dazu die passenden Schuhe

Tip der Woche

RIESEN-POSTEN Acryl-Decken  
für Garten, Camping, Reise u. Heim

in vielen Farben und Dessins	statt <del>26,50</del> <b>16,90</b>
	statt <del>27,50</del> <b>17,50</b>
	statt <del>28,50</del> <b>19,90</b>

Betten-Gimpel

Hannover-Linden · Limmerstraße 83/85  
Telefon 44 16 29

Lindener Goldschmiede

H. Kadach — Goldschmiedemeister  
Limmerstraße/Ecke Ungerstraße · Telefon 44 65 35  
Neuanfertigungen  
Umarbeitungen u. Reparaturen in eigener Werkstatt

## 140 Hobby-Schneiderinnen zeigten ihre Modelle

Über den Laufsteg, der im runden Saal der Stadthalle errichtet war, schritten 140 Amateur-Mannequins in selbstgeschneiderten Kleidern und empfingen den Beifall von über 300 Besuchern dieser Modenschau; denn was da geboten wurde, war wirklich erstklassig.

Vom Tages- bis zum Nachmittagskleid, vom Kostüm, dem Hosenanzug bis zum Mantel war alles vertreten.

Die Firma SINGER-Nähmaschinen hatte mit dem Burda-Verlag diese Modenschau, bei dem Selbstgeschneidertes vorgeführt wurde, als bundesweiten Wettbewerb ausgeschrieben.

Wie in anderen Städten war diese Veranstaltung auch in Hannover ein voller Erfolg.

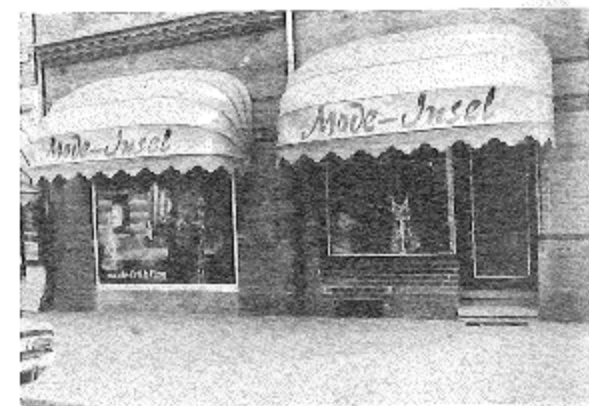
Auch Lindener Mitbürgerinnen aller Altersklassen waren vertreten. Die Schülerinnen der VS Salzmannstraße konnten — ebenso wie eine weitere Mitbürgerin — einen Preis entgegennehmen.

Sechs der Teilnehmerinnen qualifizierten sich für die Endausscheidung in Wiesbaden.

## Erfolgreiche Modenschau der Mode-Insel

Mit ihrer Modenschau hatte die Mode-Insel, Limmerstraße, einen durchschlagenden Erfolg. Rund 120 Interessierte — vorwiegend Damen — waren ins Freizeithem gekommen. Bei Kaffee und Kuchen brachte Beatrice Coran mit einer launigen Conference die Besucher in Stimmung, die sich bei der Vorführung der herrlichen Frühjahrsmodelle noch steigerte, zumal die dafür genannten Preise erschwinglich waren. Vier Mannequins führten 80 Modelle in den Größen 38 — 46 vor. Der Beifall zeigte, daß sie gefielen. Der Initiator der Veranstaltung, Herr Kaspazak, war mit dem Erfolg der Modenschau sehr zufrieden.

Es zeigte sich, daß solche Veranstaltungen nicht nur als Unterhaltung, sondern auch als Information für mode- und preisbewußte Bürger gut ankommen. S.



Aktion Limmerstraße

## Zufriedene Gesichter und Kritik

Zwei Tage nach Frühlingsanfang sollte die Limmerstraße erneut — zum dritten Mal — in eine „Fußgängerzone zur Probe“ umgewandelt werden. Die Mitglieder der Aktion Limmerstraße hatten einen entsprechenden Antrag gestellt, und sie hatten sich darüberhinaus noch einiges andere einfallen lassen. Blumensträuße sollten an die Kunden, Luftballons an die Kinder verteilt werden. Man hatte sich ein buntes Bild auf einer verkehrsfreien Straße vorgestellt.



Doch es sollte anders kommen.

Die Straßenverkehrsabteilung des Ordnungsamtes ging die Sache erneut halbherzig an. Zwar wurden einige Sperrschilder mit dem Zeichen „Durchfahrt verboten“ zur Verfügung gestellt, doch der Zusatz für „Anlieger gestattet“ hinderte die Autofahrer nicht, wie eh und je hier zu fahren. Das taten sie dann auch.

Spaß und Freude gab es dennoch.

Die großen Bündel der gelben Luftballons vor den Geschäften leuchteten schon von weitem und zogen scharenweise die Kinder an. Und manche Frau konnte erfreut einen hübsch in Cellophan verpackten Frühlingstrauß entgegennehmen. Es gab viele Gespräche über den Sinn und Zweck dieser Aktion, die von der Bevölkerung allgemein begrüßt wurde. Als wir die Limmerstraße entlanggingen, hörten wir etliche Lindener hinter den Autofahrern herschimpfen: „Können denn die nicht mal zu Fuß laufen.“

Wir hielten einige Autos an.

„Warum fahren Sie heute hier?“

„Wie soll ich denn nach Hause kommen?“ hörten wir dreimal. Es waren Lindener, die nördlich der Limmerstraße wohnen.

Damit war schon mal ein Problem angesprochen, das so einfach nicht zu lösen ist.

Einige der Autofahrer kamen von außerhalb, einer war schwerbeschädigt.

Auch die Fragebogenaktion, bei der 200 Bürger befragt wurden, brachte interessante Aspekte, denen man allerdings einen Repräsentationswert absprechen muß, denn 147 der Befragten waren zu Fuß zur Limmerstraße gekommen. Da war zum Beispiel die Frage, haben Sie Parkplatzsorgen gehabt, illusorisch. Daß dennoch 14 diese Sorgen hatten, sagt aus, daß nicht genug Parkraum zur Verfügung steht.

142 kannten die Aktion Limmerstraße — nur 58 kannten sie nicht. Das konnte als erfreuliches Zeichen verbucht werden. Und als Erfolg für die Mitglieder dieser Aktion.

In einer der Aktion folgenden Besprechung gab es lebhaftige Diskussionen.

Es wurde bekannt, daß die Straßenverkehrsabteilung Bedenken gegen die Sperrung der Limmerstraße hat. „Jetzt“, so meinte man folgerichtig, „wo die Limmerstraße ab Küchengarten ohnedies für den Durchgangsverkehr gesperrt ist, könnte man doch das ab 15.30 Uhr gebotene Halteverbot aufheben und damit zusätzlich Parkraum schaffen.“

Es wurde auch kritisiert, daß die Stadt, die im vergangenen Jahr, als das LINDEN-BLATT erstmals zu einer Zusammenkunft der Anlieger eingeladen hatte, speziell einen Planer für die Limmerstraße versprochen hatte, in dieser Richtung aber nichts weiter unternommen habe. Man will nun ein Gespräch mit den zuständigen Planern und den Herren vom Ordnungsamt herbeiführen, um über Möglichkeiten zu sprechen, die Limmerstraße — wenn sie schon nicht Fußgängerzone werden kann — zumindest fußgängerfreundlicher zu gestalten.

Man denkt da an Geschwindigkeitsbegrenzungen, Hinweisschilder an den Einfahrtsstraßen, zusätzliche Fußgängerüberwege und ähnliches.

Von diesem Gespräch erwarten nicht nur die Geschäftsleute einiges, sondern vor allem auch die Menschen, die die Limmerstraße als Einkaufsstraße schätzen. Von den 200 Befragten waren immerhin 174 zum Einkaufen hierhergekommen.



Fotos: Freese und Maurer

*Paris* FRISUREN  
*Paris* madame  
BOUTIQUE

# Neueröffnung

Jeden Monat neue Kollektionen

Überzeugen Sie sich –  
Sie werden überrascht sein!

Ihr Frisiersalon – Boutique Madame

Limmerstr. 69 · Ecke Kötnerholzweg

DM 2,50-Gutschein

Dieser Betrag wird beim Einkauf in der Boutique zu Ihren Gunsten verrechnet.  
Einlösbar bis zum 31. Mai 1974

Fotofachgeschäft  
**JULIAN**  
Profi-Beratungs-Service  
Limmerstr. 51 · ☎ 44 74 12  
Fotostudio: Kötnerholzweg 16

*Jede Frau ist so schön wie sie sein will...*



REVLON  
JUVENA  
MARBERT  
SANS-SOUCIS  
FEMIA  
BETRIX  
INKA  
TOSCANA

TELEFON 440132

Für Ihre Kosmetik Behandlung  
**PARFÜMERIE RABE**  
HANNOVER · LIMMERSTR. 42

# Tapeten sind keine Antiquitäten.

Alle 3 Jahre sollten Sie Tapetenwechsel vornehmen. Schauen Sie sich die aufregenden Muster der neuen Kollektion an!

Tapetenwechsel  
braucht  
der Mensch.



Fachgeschäft  
für Tapeten,  
Teppichboden  
und Farben  
Hannover  
Limmerstr. 46  
Tel. 440747

## ERNST SCHARG

Inhaber Friedel Hahn  
Klempner- und Installateur-Meister  
3 HANNOVER-LINDEN  
Limmerstraße 73 · Telefon 44 02 18

### Ihr Fachgeschäft

für Gasheizungen und sanitäre Anlagen  
Ausführung sämtlicher Umbau- und  
Reparaturarbeiten,  
einschl. Thermen-Reparaturen.

### Beratung und Verkauf

Montags bis freitags durchgehend  
von 8–18 Uhr,  
sonnabend 8–13 Uhr.

## MODE-INSEL

Eine große, duftige Auswahl an Modellen für jung und älter!  
in den Größen 36 bis 50

Blusen · Pullover · Kleider · Hosen · Röcke

## MODE-INSEL

Limmerstraße · Ecke Kötnerholzweg

Geschäftszeit: Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr · Sonnabend 9 bis 13 Uhr

Ihr Einkaufsziel: Limmerstraße

## Haben Sie Schuhsorgen?

Dann kommen Sie zu uns!  
Wir beraten Sie unverbindlich!

Wir führen  
**Gesundheits-Schuhe**  
bewährter Fabrikate

Wir fertigen  
Einlagen und Orthopädische Schuhe nach  
Maß und Gipsabguß sowie sämtliche Schuh-  
reparaturen in eigener Werkstatt

### Günter Dettmar

Orthopädie-Schuhmachermeister  
Limmerstraße 84, Ecke Ungerstraße · Ruff 44 19 91

## Was heißt hier Ölkrise ?

Wir stellen Ihre Heizung um  
auf Erdgas oder Elt

Planung · Beratung · Ausführung

ALOYS **BODMANN**

ELEKTRO · WASSER · GAS · HEIZUNG · TEL. 42 10 42/43/44

## Altbaumodernisierung ?

Badezimmeranlagen · Elt-Anlagen  
Neuanlagen und Reparatur

vorm. Elektro-Günther



## ... und in unserem Verkaufsgeschäft

Elektro · Beleuchtung · Radio · Fernsehen  
Glas · Porzellan · Geschenkartikel



Limmerstraße 55 · Telefon 44 68 68



# Im Blickpunkt: Aktion Limmerstraße



Als Poster begehrt: Aktionsplakate



Moderne  
Raumausstattung



raumgestaltungs-  
atelier  
p. naacke kg  
meisterbetrieb

limmerstraße 102-104 und 45 · telefon 44 73 76

## Die Einkaufsquelle mit dem Fachservice

*Gardinen- und Dekostoffe*

(unsere Dekorateurinnen schaffen neue Heimatatmosphäre)

Berufskleidung

*Damen- und Herrenwäsche*

Betten-  
und Aussteuerwäsche

*Ernst Schlinker*

Seit 1937

Limmerstraße 48  
Ecke Leinaustraße  
Telefon 45 17 36



## Das Niedrigpreis-Trio der Limmerstraße

Klosterfrau Melissegel, Reiseöl	nur 8,88	Saltrat-Creme, Großtube	nur 3,98
Klosterfrau Melissegel, 235 ml	nur 12,98	Saltrat-Spray	nur 3,98
Klosterfrau Melissegel, 475 ml	nur 24,98	Taschentücher 10 x 10	nur 1,25
Inka-Handsam	nur 1,98	Signal Zahncreme, Familientube	nur 1,98
Nivea Creme, Schraubdose, 200 ml	nur 3,98	Blend-a-med Zahncreme, „	nur 2,48
Atrix, Großdose	nur 3,98	Odol Mundwasser, 45 ml	nur 3,48
Litamin, 15 Bäder	nur 1,98	Coregatabs, 32 Stück	nur 2,98
Pinodor Schaumbad, 500 ml	nur 1,98	Kukident-Pulver, 180 g	nur 2,58
Dusch das	nur 2,68	Kukident-Tabletten, 25 Stück	nur 2,48
Lareen-Seife	nur 0,98	Steradent-Tabletten, 40 Stück	nur 3,48
Satina Seife	nur 1,48	Gard Haarspray, große Dose	nur 2,98
Speick Seife	nur 1,48	3-Wetter-Taft	nur 2,98
8 x 4 Deo-Spray, Familiendose	nur 3,98	Shamtu-Haarspray	nur 2,98
8 x 4 Deo-Spray, Riesendose	nur 4,98	Wellaflex Haarspray	nur 3,98
Bac Deo-Spray, Familiendose	nur 4,98	Alpecin forte Haarwasser	nur 5,98
Bac Deo-Spray, Riesendose	nur 5,98	Kaloderma-Rasiercreme	nur 1,88
Banner Deo-Spray, 1/2 Dose	nur 2,98	Penatenöl, 500 ml	nur 6,99
Banner Deo-Spray, Familiendose	nur 3,98	Penatenöl, 200 ml	nur 3,98
Banner Deo-Spray, Riesendose	nur 4,98	Penatencreme, Riesendose	nur 3,98
La fram, Familiendose	nur 4,98	Moltex-Windeln, 36er	nur 3,68
Rexona Deo-Spray, Familiendose	nur 4,98	Wohli-Windeln, 50er	nur 4,95
Rexona Deo-Spray, Riesendose	nur 5,98	Moltex-Combinette	nur 3,48
Spri, extra trocken, 1/2 Dose	nur 2,98	Chifonet-Wischtücher	nur 1,18
Spri, extra trocken, Familiendose	nur 3,98	Tempo Küchenrolle	nur 1,48
Spri, extra trocken, Riesendose	nur 4,98	Kleenex-Allzwecktücher	nur 1,49
Fa Deo-Spray, Familiendose	nur 4,98	Toilettenpapier, weich, 2 x 300 Bl.	nur -,98
Pid Deo-Spray, Familiendose	nur 4,98		
Efasit Fußbad, 16er	nur 2,58		
Efasit-Balsam, Großtube	nur 2,98		
Saltrat-Bad, 500 g	nur 2,98		

Elektrische Teppich-Shampoonierer – leihweise

Modische Sonnenbrillen u. Badehauben  
in großer Auswahl

## Die neuen Frühlings- modelle sind eingetroffen

Unser Kundendienst: Fachmännische Beratung und  
Anpassung · Wartung und Überholung · In jede  
neue Brille wird kostenlos Ihr Name eingraviert

Unsere Spezialität:  
Brillen für fern und nah – selbsttönend!  
Sicherheitsglas.

OPTIK FOTO

*Henfling*

Limmerstraße 37  
(Fußgänger-Ampel)

Lieferant aller Krankenkassen



Mode,  
die sympathisch  
macht

## KOSTÜME UND MÄNTEL GEHÖREN ZUM MODE- FRÜHLING '74

Die Wieder-  
entdeckung einer  
klassischen Mode: Das Kostüm. Leicht  
ausgestellter Rock, dazu die einreihige  
Jacke, damenhaft, zeitlos-elegant. Jugend-



Auf  
dieser  
Seite  
finden Sie  
die  
Mitglieder  
der



**Hirsch-Drogerie · PARFÜMERIE**

CURT ADLUNG Limmerstraße 26

**DROGERIE Biester BABY SHOP**

Limmerstraße 67A Ecke Kötnerholzweg Tel. 44 57 47

**G E L L E R M A N N**

Parfümerie · Drogerie · Kosmetik

Limmerstraße 3-5 · Altenbekener Damm 23



Mode,  
die sympathisch  
macht

# KOSTÜME UND MÄNTEL GEHÖREN ZUM MODE- FRÜHLING '74

Die Wiederentdeckung einer klassischen Mode: Das Kostüm. Leicht ausgestellter Rock, dazu die einreihige Jacke, damenhaft, zeitlos-elegant. Jugendliche Röcke mit Falten, dazu Blousons. Die interessanteste Kombination: Rock, Hose, Jacke. Die beliebtesten Mäntel sind aus Gabardine, Popeline oder Jersey in klassischen und modischen Formen. Z. B. der junge Trenchcoat: zweireihig geknöpft, mit Gürtel oder Bindegürtel. Der Kragen ist an der Unterseite farbig abgesetzt, Manschette und Revers sind paspeliert. Wir haben die große Auswahl.



*Modestuben* Kurz und Sohn  
Damen- und Herrenbekleidung  
3 Hannover Limmerstraße 83  
Tel. 44 17 58

Auf  
dieser  
Seite  
finden Sie  
die  
Mitglieder  
der



Hirsch-Drogerie · PARFUMERIE  
CURT ADLUNG Limmerstraße 26

## DROGERIE *Biester* BABY SHOP

Limmerstraße 67A Ecke Kötnerholzweg Tel. 44 57 47

# G E L L E R M A N N

Parfumerie · Drogerie · Kosmetik  
Limmerstraße 3-5 · Altenbekener Damm 23

Gardinen  
Wäsche  
Strickwaren  
Kleider  
Blusen  
Röcke  
Hosen  
•  
•  
•  
•



TEXTILHAUS  
*Ludwig Schulze*  
Limmerstraße 29 · Telefon 44 27 66

Eine Uhr kommt an  
Dugena-  
Tropica  
M2

Sie ist:  
Wasserdicht. Robust.  
Tropengetestet. Staubfest.  
Stoß- und schlagstet.  
Antimagnetisch. Temperatur-  
stabil. Auf die Tropica M2  
ist bedingungslos Verlaß.



Nur in Ihrem  
Dugena-Fachgeschäft

## Lammert

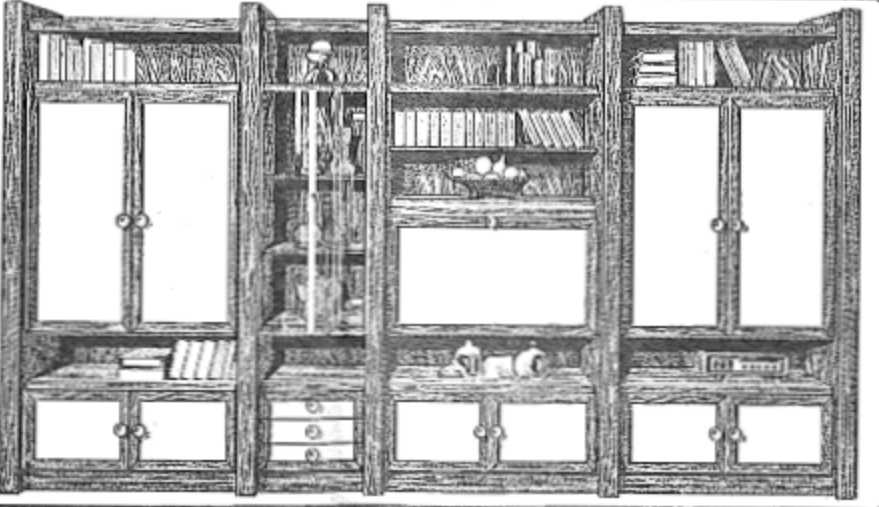
Kommanditgesellschaft · Gegründet 1858  
BESTECKE · TAFELGERÄTE  
3 Hannover-Linden  
Deisterstraße 26 · Limmerstraße 34

# Vorbildlich

...und immer einer der preiswertesten!  
Rustikale Stollenwand mit gelungener Kombination von cremefarbener Front und echtem Eiche-Korpus, echten Eiche-Aufleisungen und -Absetzungen. Ein sehr begehrtes '74er-Modell!



**1398.-**  
Sonnemann, die Idee, die spart  
Hannover-Linden · Limmerstraße 31  
Straßenbahnhaltestelle Grotestraße  
Telefon: 44 54 91  
Informieren Sie sich auch sonnabends und  
sonntags von 15 bis 19 Uhr.



# Hier ist der Vollservice für Ihre Colorarbeiten!

- Beste Farbqualität
- 1 Labortag Lieferzeit  
für Entwicklung und Vergrößerungen
- Garantiebild Sie nehmen nur die einwandfreien Bilder



7x10  
9x9

**-,75**

Super-Randlos-Format

## FOTO KOCH

Führend in Linden  
Limmerstraße 95 (Nähe Freizeitheim)  
Falkenstraße 4 (Haus Bangemann)  
Parkplätze immer in der Nähe!



## Kanu-Club-Limmer e. V.

Einladung zum Tag der offenen Tür am 19. 5. 1974 von 10-18 Uhr

Wir haben uns Gedanken gemacht, ob auch Sie zu den Menschen gehören, die nicht wissen, wo sie ihre Freizeit verbringen können. In unserer Clubgemeinschaft haben wir noch Platz für sportlich interessierte, aufgeschlossene Menschen.

Bei uns, dem Kanu-Club-Limmer e. V., steht zwar der Kanu-Sport an erster Stelle, wir bieten unseren Mitgliedern jedoch außerdem viele andere Möglichkeiten, sich sportlich zu trimmen, zu entspannen oder gesellig zusammen zu sein. Von der Struktur her sind wir als Kanu-Klub geradezu prädestiniert, den Familiensport zu fördern.

Heraufwachsende Jugendliche fühlen sich in unserer Jugendabteilung immer wohl. Unter Aufsicht qualifizierter Übungsleiter können sie aktiv am Kanu-Rennsport teilnehmen; lernen Gemein- und Kameradschaft zu schätzen.

Bei den nichtaktiven Mitgliedern erfreuen sich unsere Turn- und Tischtennisabende großer Beliebtheit.

Für unsere Damen haben wir eigens eine Gymnastikgruppe eingerichtet.

Zum Faulenzen an Sonntagen lädt unsere große Liegewiese ein, zum anderen kann man vor unseren Bootstegen herrlich baden.

Unsere große Terrasse ist Sonntagmorgens der Treffpunkt zum Frühstück und nachmittags zum Kaffeetee. Bei schlechtem Wetter sitzen wir in unserer urgemütlichen „Schifferkneipe“.

Übrigens: Feiern wird bei uns auch groß geschrieben. Neben traditionellen Veranstaltungen wie Silvester, Faschingsfeste, Wurstessen, Kinderweihnachtsfeier, finden häufig zwanglose gesellige Abende statt.

Sollte Ihnen das pulsierende Vereinsleben jedoch etwas zu viel sein, so bietet Ihnen unser clubgeignenes Grundstück im Naturschutzgebiet der Dedenser Forst, direkt am Mittellandkanal gelegen, Ruhe und Entspannung.

Sie können dort mit Zelt oder Wohnwagen Ihr Wochenende oder sogar Ihren Urlaub verbringen. Das Gelände eignet sich auch vorzüglich als Dauercampingplatz.

Als naturverbundener Mensch sollten Sie sich unbedingt unserer Wandertourgruppe anschließen. Wandertouren im Fallboot auf großen und kleinen Flüssen bringen Ihnen herrliche Stunden der Freude und Entspannung.

Durch eine Mitgliedschaft im Kanu-Club-Limmer sind Sie automatisch auch Mitglied im Deutschen-Kanu-Verband. Somit können Sie alle Gewässer befahren und alle DKV-Zeitplätze und Wanderheime benutzen.

Sehen Sie sich doch einmal bei uns um!

Kommen Sie zu uns!

Am „Tag der offenen Tür“, am 19. 5. 1974, in der Zeit von 10 Uhr bis 18 Uhr, möchten wir Sie gern im Kanu-Club-Limmer e. V., 3 Hannover-Limmer, Stockhardtweg 3, begrüßen, um Ihnen alles unverbindlich zeigen zu können.

Mit sportlichem Gruß, Kanu-Club-Limmer e.V., Der Vorstand

## Bürger-Schützen im neuen Vereinsheim!

Endlich haben die Bürger-Schützen zu Linden von 1936 wieder ein Vereinsheim. Die Vereinsabende finden jeden Donnerstagabend im Lokal „Schwarzer Bär“ statt. Jungschützen ab 18 Uhr, Schützen ab 20 Uhr.

Die Jahreshauptversammlung ergab, daß die finanziellen Verhältnisse als gut zu bezeichnen sind. Auch schießsportlich konnte der Verein seine gute Position innerhalb der hannoverschen Schützenvereine behaupten. Der Vorstand blieb bis auf den 2. Vorsitzenden unverändert. Hier entfielen bei der Ersatzwahl die meisten Stimmen auf Peter Rall.

Der 1. Vorsitzende Rolf Lautenbach sprach die Hoffnung aus, daß sich die Jungschützenabteilung zahlenmäßig weiterhin verstärkt. Kettenträger für das Jahr 1974 wurden:

Schützenkönig: Johann Zimmermann; Bester Mann Luftgewehr: Horst Teichmann; Bester Mann Kleinkaliber: Richard Henckel.

## Judo-Club Linden überraschte mit neuem Wahrecht

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des JCL wurde der Antrag des Vorsitzenden Kurt Dollhopf, das Wahlalter von 18 auf 16 Jahre herunterzusetzen, von der Versammlung einstimmig angenommen. Hierdurch haben die jugendlichen Mitglieder Gelegenheit, die zukünftige Vereinsplanung mitzubestimmen.

Die anschließenden Jahresberichte der Vorstandsmitglieder ließen einen gesunden, gut geführten Verein erkennen, welcher mit einer Stärke von 78 Schülern, 31 Jugendlichen und 32 Senioren nach 12jährigem Bestehen bemüht ist, den Judo-sport in Linden weiterhin zu fördern.

Nach der Entlastung des Vorstandes kam es zu folgender Neuwahl:

Wiedergewählt wurden Kurt Dollhopf als Vereinsvorsitzender, Horst Wulze im Kassieramt und als 3. Vorsitzender Klaus Hille. Die einzige Dame im Vorstand, Marion Krüger, wurde als Schriftführer wiedergewählt. Neu hinzugewählt als 2. Vorsitzender Gerhard Glawe, Eduard Zimmer als Sportwart sowie Günther Mischoch als Jugendwart.

Der JCL wird weiterhin sein Trainingsprogramm am Montag, Dienstag und Mittwoch für Kinder von 17 bis 19 Uhr und für Jugendliche und Erwachsene von 19 bis 21 Uhr durchführen. Interessenten, die etwas mehr über den Judo-sport erfahren wollen, sind herzlich zu den angegebenen Trainingszeiten in der Turnhalle der Realschule im Fössefeld eingeladen.

## Neues Kleingärtner-Heim in Limmer

„Möge dieses neue Vereinsheim nie böse Stunden erleben, sondern immer ein fröhlicher Treffpunkt für alle Kleingärtner und deren Freunde werden“, war der aufrichtige Wunsch von Walter Pekul, Vorsitzender des Kleingärtnervereins Limmer bei der Grundsteinlegung.

Nachdem das Gelände einschl. des alten Helmes an der Südfeldstraße wegen der geplanten Bepflanzungen aufgegeben werden mußte, entstand jetzt vor dem Kirchloche eine neue, moderne Anlage, bei der bis jetzt nur noch das Vereinsheim fehlt.

Mit dem zum Nachdenken anregenden Zitat:

In Eintracht werden kleine Dinge groß —  
In Zwietracht fallen die Größten auseinander

versenkte Ehrenvorsitzender Willy Brodthauer die Urkunde in den Grundstein, während der 1. Verbandskassierer Karl-Heinz Radecker und Bezirkspressewart Rudolf Behlau die Größe des Bezirksverbandes Hannover der Kleingärtner überbrachten und einen planmäßigen Verlauf des Baues wünschten, damit die Limmerschen Kleingärtner nach ihrer Vertreibung aus dem ihnen angestammten Gebiet in ihrer neuen Heimat recht bald auch eine Stätte der Begegnung haben.

Da auch die Finanzierung des Baues gesichert erscheint, kann man also ziemlich unbeschwert in die Zukunft blicken.

## Jahreshauptversammlung des Lindener Bürgervereins

Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung des Lindener Bürgervereins konnte der Vorsitzende Arthur Kregel neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern als Gast auch Rechtsanwalt Wolfgang Groie vom Verband Hannoverscher Bürgervereine begrüßen. In seinem Überblick über die Tätigkeit im vergangenen Jahr erwähnte Kregel die Teilnahme an Diskussions-Abenden der Interessengemeinschaft Limmerstraße, der Bürgerinitiativen Linden-Süd und Linden-Nord sowie den Besuch des Verbandstages der Hannoverschen Bürgervereine. Auch die geselligen Veranstaltungen und die Besichtigung der Harry-Werke wurden lobend genannt.

Nach den Neuwahlen, bei denen Einstimmigkeit erzielt wurde, ergab sich folgender Vorstand: 1. Vorsitzender Arthur Kregel; 2. Vorsitzender Fritz Klingebiel; Schriftführer Otto Nassau; Schatzmeister Margarete Asche; 2. Schriftführer Gertrud Hentling; 2. Schatzmeister Theresia Kulpe; Kassenprüfer Franz Rehbein und Adolf Brodthage.

Zum Ehrenvorsitzenden wählte man den seit 1948 zum Vorstand des LBV gehörenden August Dunkelberg, der mit seinen Dankesworten einen kurzen Rückblick verband und dabei besonders lobend die Damen Thiele und Brennecke erwähnte, die sich neben vielen anderen besonders verdient gemacht haben.

Es gab dann noch lebhaft Diskussions über verschiedene Punkte wie Spielplätze, Modernisierung von Altbauten, Verkehrsprobleme.

Bedauert wurde, daß am Schwarzen Bären die Normaluhr nicht ersetzt wurde, obwohl diese Forderung von dem LBV mehrfach gestellt wurde. Nun hofft man, daß sie durch private Spenden errichtet wird.

Auch die Frage einer Bezirksverwaltung Linden mit einem Bezirksbürgermeister wurde aufgegriffen.

Es wurde für Linden das gleiche Recht gefordert, das den neuen Stadtteilen Misburg, Anderten, Bemerode, Wettbergen und Ahlem gewährt worden ist. Was in den Stadtteilen von West-Berlin wie Charlottenburg, Wilmersdorf, Reinickendorf u. a. m. sich seit Jahren bewährt hat, sollte in einem neuen Ortsstatut auch in Hannover funktionsfähig sein“, meinte man.

Diese Forderung fand auch der Verbandsvorsitzende der Bürgervereine, Grote, sachlich begründet und gerecht.

## Königsschießen der Freihand-Schützengesellschaft 1906

Mit sehr starker Beteiligung fand wiederum das traditionelle Königsschießen im Lokal „Zum Stern“ statt. Um die Königswürden für das Jahr 1974 bei den Damen, den Schützen, den Altersschützen und den Jungschützen unserer Gesellschaft, gab es spannende Wettkämpfe.

Um 20 Uhr stellte der 1. Schießmeister, G. Möhrmann, die neuen Könige vor:

Schützenkönig 1974: 1. Harald Mell, 136 Teiler; 2. Günter Möhrmann, 172 Teiler; 3. Peter Toleikis, 187 Teiler.

Alterskönig 1974: 1. Horst Liewert, 263 Teiler; 2. Heinz Wesemeyer, 328 Teiler; 3. Heinz Duhme, 364 Teiler.

Damen-Königin 1974: 1. Waltraud Meyer, 162 Teiler; 2. Gerda Maywald, 190 Teiler; 3. Margot Liewert, 191 Teiler.

Jugend-König 1974: 1. Werner Decker, 89 Teiler; 2. Roswitha Decker, 242 Teiler; 3. Marion Jocksch, 298 Teiler.

Außer dem Königsschießen wurde noch auf: Laufender Keiler, Damen-Scheibe Linden und um den Jubiläums-Pokal geschossen. Dabei ergaben sich folgende Ergebnisse:

Laufender Keiler: 1. Günther Hundelage, 50 Ring; 2. Jürgen Pralle, 50 Ring; 3. Hans Willebski, 50 Ring.

Damen-Scheibe Linden: 1. Anni Lüder, 132 Teiler; 2. Iris Linke, 138 Teiler; 3. Margot Liewert, 204 Teiler.

Jubiläums-Pokal: 1. Günter Möhrmann, 72 Teiler; 2. Jürgen Pralle, 96 Teiler; 3. Peter Toleikis, 97 Teiler.

Vereinsmeister 1974 im L. G. wurde Monika Bukowski, 245 Ring.

Der Abend wurde in feucht-fröhlichem Beisammensein mit Musik und Tanz, nach der Siegerehrung der Könige, beendet.

## Jahreshauptversammlung beim SV 1910 Limmer e. V.

Die am 22. März 1974 einberufene Jahreshauptversammlung brachte im Vorstand nur geringfügige Veränderungen, da nur alle 2 Jahre neu gewählt wird und eine Neuwahl erst 1973 stattgefunden hatte. Es blieb also beim alten Vorstand mit Theo Künne an der Spitze. Für den verstorbenen 2. Vorsitzenden Walter Ernst rückte Werner Müller nach, und den Posten des Mitgliedswarts übernahm Friedel Eberstein sen.

Theo Künne konnte in der gut besuchten Versammlung zahlreiche Ehrungen vornehmen:

**Ehrenmitglieder:** Kurt Kurozinski, Willi Blume, Albert Domjan, Louis Rier, Otto Dörschel, Georg Hävecker, Wilhelm Sickfeld.

**Goldene Ehrennadel:** Helmut Dohert, Erwin Rackebandl.

**Silberne Ehrennadel:** Ursula Gadesmann, Hans Dietrich, Willi Holthoff, Friedel Eberstein jr., Karl Seegers, Erhard Alt, Helmut Alt.

**Weitere Ehrungen** für besondere Verdienste bzw. sportliche Leistungen in der Tennisabteilung: Lothar Berger, Peter Fischer, Erich Wittenborn, Winfrid Hartmann.

Im Zuge der von den Vereinen TCL und 1910 Limmer auf Sicht angestrebten Fusion (gemeinsam zu bauende Bezirkssportanlage und neues Klubhaus) und der bereits bestehenden Handballspielgemeinschaft wurde eine Harmonisierung der Mitgliederbeiträge herbeigeführt. Hinsichtlich der geplanten neuen Anlagen hofft man auf eine zügige Bearbeitung durch die städtischen Behörden, nachdem bereits ein neuer Hartplatz erstellt wurde, für den allerdings die Flutlichtanlage noch fehlt, die aber im Hinblick auf den winterlichen Trainingsbetrieb dringend erforderlich ist. Das größte Interesse und die größte Sorge der Mitglieder gilt vorerst dem Bau des Klubhauses und der neuen Anlagen. Mit den sportlichen Leistungen der einzelnen Sparten konnte man im Berichtsjahr zufrieden sein.

## Lindener Mühlenschänke

Auf dem Lindener Berge - Tel. 44 02 47

Geöffnet täglich ab 16 Uhr,  
sonntags ab 15 Uhr,  
mittwochs geschlossen.



Ich bitte um rechtzeitige Tischbestellung und freue mich auf Ihren Besuch.  
Die neue Inhaberin Hildegard Halenbeck



## Achtung! Sommerpreise!

Feste Brennstoffe, Preussag-Kohle

bei

**Albert Oppermann**

Brennstoffhandel

Linden, Ahlemer Str. 1, ☎ 44 20 33

## Heilpraktiker Karl Behnsen jetzt in Limmer · Harenberger Straße 26

Sprechstunden: nur mittwochs von 8 - 12 Uhr  
und 14 - 18 Uhr, sonntags von 8 - 12 Uhr

Augendiagnose · Homöopathie



Schützengesellschaft  
Limmer von 1894 e.V. berichtet

## Erfolge der Limmerschen Schützen!

Am 23. März fanden auf den Ständen in Wilkenburg die Endkämpfe um das „Grüne Band“ der Stadt Hannover statt. Der Erfolg, den bei diesem Schießen die Schützenbrüder P. Ernst, Wolfgang Meier, H. W. Völken und Klaus Westphal erzielten, kann als hervorragend bezeichnet werden. Mit dem überlegenen Vorsprung von 196 Ring holten sich diese 4 Schützen mit ihrem Betreuer Jürgen Bartens das „Grüne Band“ des Kreises West wieder einmal nach Limmer. Besonders ausgezeichnet wurden die Schützen Wolfgang Meier und Peter Ernst, als die beiden besten Einzelschützen (1.770 und 1.669 Ring).

Ebenfalls in Wilkenburg wurden am 6. und 7. April die Bezirksmeisterschaft KK-Standardgewehr 50 Meter, sowie die Kreismeisterschaft Luftgewehr 10 Meter ermittelt. Es startete zu diesem Schießen die 1. Mannschaft mit den Schützen K. H. Bodenstedt, K. H. Hermann, H. Lehmann und R. Kippenberg. Wenn auch die Mannschaft bei der Bezirksmeisterschaft nur einen guten 5. Platz belegen konnte, wurde K. H. Hermann mit dem überragenden Ergebnis von 275 Ringen Bezirksmeister. K. H. Hermann und K. H. Bodenstedt erreichten mit ihren Ergebnissen die Qualifikation zu den Landesmeisterschaften. Gestärkt durch diese Erfolge startete man am Morgen des 7. April zu den Kreismeisterschaften Luftgewehr. Auch dieses Schießen konnte zu Gunsten der Limmeraner erfolgreich abgeschlossen werden. Bester Einzelschütze und Kreismeister wurde R. Kippenberg mit 276 Ringen. Auf dem 3. Platz folgte mit 275 Ringen H. Lehmann.

In der Schießsportanlage am Limmer-Brunnen wird nicht nur mit dem Gewehr, sondern auch mit der Pistole trainiert. Bei den Bezirksmeisterschaften ging diese Mannschaft als Vize-Meister hervor. Bester Einzelschütze wurde W. Hammer mit 291 Ringen, in der Gesamtwertung belegte er den 5. Platz. Die Pistolenschützen trainieren übrigens an jedem Donnerstag ab 19.30 Uhr. Hätten Sie an diesem Schießen nicht auch Interesse? Gäste und Interessenten sind immer willkommen.

Zum 80jährigen Bestehen der Schützengesellschaft Limmer von 1894 e.V. gibt es also in diesem Jahr mehrfachen Grund zur Freude und Ausgelassenheit. Schon heute sind alle Bürger aus Limmer und Linden zu diesem Ereignis eingeladen. Ab 31. Mai bis 3. Juni stehen auf dem Festplatz an der Steigertalstraße wieder Zelte und Schausteller. Näheres erfahren Sie in der Mal-Ausgabe des LINDEN-Blattes.

hwv

## Hervorragend

aus dem vielfältigen Möbelangebot, hervorragend durch Qualität und durch Schönheit der Form, das sind

## Stilmöbel

Weiter bestechen sie durch meisterhafte Verarbeitung und durch die Verwendung nur edler Hölzer. Große Auswahl in Stilmöbeln, wohngerecht aufgestellt, finden Sie im

Möbelhaus

# Ernst Günther

Hannover, Breite Straße 7 · 16 Schaufenster

## Notizblock

### Wir gratulieren ...

allen unseren Mitbürgern, die in den vergangenen Wochen Geburtstag feiern konnten und wünschen nachträglich alles Gute.

70 Jahre und älter wurden:

Am 21. März **Willi Hampe**, Am Lindener Berge 8, 95 Jahre; am 24. März **Auguste Brand**, Kötnerholzweg, 75 Jahre; am 1. April **Dorothea Lange**, Davenstedter Straße 19 a, 87 Jahre; am 2. April **Wilhelm Tribian**, Minister-Stüve-Straße 17, 77 Jahre; am 3. April **Gertrud Bormann**, Brackebuschstraße 4, 75 Jahre; **Auguste Reddersen**, Dieselstraße 11 a, 78 Jahre; am 4. April **Eduard Beckmann**, Wunstorfer Straße 35, 85 Jahre; am 5. April **Berta Pflüger**, Weckenstraße 7, 75 Jahre; am 6. April **Luise Woldenga**, Hurlbuschweg 4, 74 Jahre; am 7. April **Agnes Kubiak**, Pflegeheim Feierabend, früher Leinaustraße Nr. 5, 83 Jahre; **Wilhelm Dürkop**, Zimmermannstraße 6, 80 Jahre; am 9. April **Anny Hunte**, Röttgerstraße 10, 75 Jahre; am 11. April **Adalbert Sötter**, Zimmermannstraße 3, 71 Jahre; am 12. April **Louis Weissenborn**, Sackmannstraße 36 D, 70 Jahre; am 15. April **Wilhelm Gerdes**, Varrelmannstraße 6, 80 Jahre; am 16. April **Heinrich Meise**, Röttgerstraße 18, 70 Jahre.

### Ehejubiläen

Diamantene Hochzeit feierten am 18. April **Heinrich Tacke** und Frau **Anna**, geb. Bauer, Pfarrlandstraße Nr. 5.

Goldene Hochzeit feierten am 11. April **Otto Getto** und Frau **Lina**, Stärkerstraße 9.

Nachträglich unseren herzlichsten Glückwunsch.

### Dienstjubiläen

40jähriges Dienstjubiläum feierten am 3. April **Wilhelm Pielok** und am 4. April **Ella Bolm** (Continental, Werk Limmer).

25jähriges Dienstjubiläum feierten am 1. April **Willi Becker**, Minister-Stüve-Straße 15 (Deutsche Bundespost); **Klaus Ruthenberg**; **Rolf Gerberding**; **Klaus Exner** (Continental, Werk Limmer); **Günther Saager**, Wilhelm-Bluhm-Straße 2 (Audi-NSU, Niederlassung Hannover); am 11. April **Friedrich Breuer** (Rhein Stahl Hanomag); **Georg Gnoth** (Continental, Werk Limmer); am 12. April **Helmut Helms**, Zimmermannstraße 20 (Martin Brinkmann AG Bremen, Kundendienst Hannover) und am 13. April **Günter Hegert** (Continental, Werk Limmer).

Auch hier unsere besten Wünsche.

### Goldene Konfirmanden — bitte melden

Die St. Martinsgemeinde Hannover Linden feiert am 26. Mai 1974 die Goldene Konfirmation für die Jahrgänge 1923/24.

Anmeldungen werden jetzt im Gemeindebüro, Kirchstraße 19, erbeten.

### 40 Jahre. ...

waren am 1. April **Georg Knüllig**, Limmerstraße 63 und **Eduard Wolf**, Limmerstraße 77, bei der Firma Kurz & Sohn, Textilwaren, Limmerstraße 63, tätig.

## Eigenes Geld. Eigenes Konto. Giro.



Überweisungen, eurocheques, Daueraufträge — das Girokonto bringt's.

### Stadtparkasse Hannover

### Kreissparkasse Hannover

KAISER-BIER SEIT 1888



# Kaiser Bier



Gebraut nach dem Geschmack der Niedersachsen

KAISER-BRAUEREI · 3 Hannover · Rickinger Stadtweg 125

## SANITÄTSHAUS DAUBERT

Inh. Alfred Zop

Lieferant  
aller  
Krankenkassen



Gummistrümpfe — Gesundheitswäsche  
Fertigmieder und Maßanfertigung  
**Hannover, Humboldtstraße 23**  
Tel. 155 20 gegenüber Friederikenstift



### Die rettende Nummer bei Fernsehkummer

☎ 44 73 48

Schnell und zuverlässig

Am Lindener Markt · Davenstedter 8

# Limmers Spiel gegen Werder entscheidend 07 besiegt Holzminden

Am vorletzten Spieltag der Bezirksklasse hätte 1910 Limmer bereits die Meisterschaft und damit den Aufstieg in der Tasche haben können, doch die in letzter Zeit recht anfälligen Limmeraner scheiterten auf eigenem Platz gegen TuS Seelze mit 1:3. Das einzige Tor für die Platzherren, deren Spiel zerfahren wirkte, erzielte Ernst. Kurz nach dem Spiel konnte man sich dennoch freuen, als das Ergebnis Fortuna — Kirchdorf, dem Mitbewerber um die Meisterschaft, bekannt wurde: Die Fortunen siegten 2:1. Mit zwei Punkten Vorsprung geht es nun ins letzte entscheidende Spiel zum BV Werder, der sich gegen 96 II in guter Form befand und 4:0 gewann. Mit einer ähnlich schwachen Leistung dürfen die Limmeraner an der Schulenburg Landstraße nicht aufwarten, wenn ihnen nicht kurz vorm Ziel die Felle noch wegschwimmen sollen.

Beginn 15.00 Uhr.

Die Lindener Verbandligisten scheinen ihre Formkrise überwunden zu haben, denn gegen den TuSpo Holzminden zeigten sie eine ausgezeichnete Leistung. Der 1:0-Sieg wurde allerdings erst nach 75 Minuten sichergestellt, als eine schöne Kombination mit einem herrlichen Schuß von Zimmermann erfolgreich abgeschlossen wurde. Der Holzmindener Torwart Ross verhinderte mit einigen Glanzparaden eine höhere Niederlage.

Zum letzten Punktspiel müssen die Lindener nach Northem zum SuS fahren.

Mit etwas Glück könnte noch der 5. Tabellenplatz erreicht werden, was für den Aufsteiger einen großen Erfolg bedeuten würde.

## Victoria gegen 97 im Glück

Schwer tat sich Rekordmeister Victoria im Bundesliga-Punktspiel gegen 97 Linden. 97 konnte das Spiel offen gestalten und hatte sogar einige Chancen, das Spiel für sich zu entscheiden. Acht Minuten vor Schluß allerdings gelang Kotte die Verwandlung eines Straßtrittes für Victoria, und bald darauf konnte Weiß einen Versuch legen, den Fricke er-

höhte (9:0). Dem Spielverlauf nach ein glückliches Ergebnis. Ein Unentschieden hätte den Leistungen eher entsprochen.

## Rettet sich Alexandria noch?

Die sich im Abstiegsstrudel der 1. Kreisklasse befindlichen Fußballer des LSV Alexandria können sich noch vor dem Abstieg retten.

Beim Tabellendritten Eintracht gab es ein beachtliches 2:2 und damit einen wichtigen Punkt. Im entscheidenden Spiel treten die Lindener am Sonntag auf eigenem Platz gegen die TSG 1874 an. Da auch die 7er noch nicht ganz frei von Sorgen sind, darf mit einem spannenden Spiel gerechnet werden. Beginn 15.00 Uhr.

**»Sport und Mode«**  
Das Spezialhaus für Sportartikel aller Art



**3 HANNOVER**  
Limmerstraße 33 - Telefon 442744  
Straßenbahnhaltestelle Große Straße

## Alexandria-Handballer erfolgreich

Den Aufstieg zur 1. Kreisklasse erreichte die Damen-Handballmannschaft des LSV Alexandria. Damit stieg das Selbstbewußtsein, und auch die Hallensaison wurde mit einem Aufstieg — hier in die Kreisliga — beendet.

Im entscheidenden Spiel wurde hier 87 Hainholz mit 8:4 geschlagen.

Ein schöner Lohn: Am 17. Mai fahren die Handball-Damen nach Berlin zum TuS Rudow. Die Berlinerinnen waren im vergangenen Jahr Gäste beim LSV.

Die Herren wollten den Damen nicht nachstehen. Sie beendeten die Serie mit dem 2. Tabellenplatz und waren somit für ein Aufstiegsspiel mit dem 2. der Parallelstaffel qualifiziert. Gegner war der TuS Goltern, der auf dem Platz der TSG 1874 mit 14:5 geschlagen werden konnte.

Somit wurde der Aufstieg geschafft.

**Klubheim »Lindener Alpen«**  
Auf dem Lindener Berge · Telefon 44 1431  
**Die solide Gaststätte für jedermann**  
Am 30. 4. ab 20 Uhr **Tanz in den Mai**  
Es spielt auf das H. u. B. - Duett  
Es ladet freundlichst ein: Wilma Bendzulla

Wer immer sich neu einrichten sollte  
der gehe erst zu

## MÖBEL-NOLTE

Hannover-Linden, Stärkestraße 15A, Telefon 455390

Gute Parkmöglichkeit

Altmöbel werden in Zahlung genommen

Kein Ladengeschäft, deshalb so preiswert

## Aktuelle Themen diskutiert

Arbeitsgemeinschaft Limmerscher Vereine tagte

Im kleinen Saal der Gaststätte Limmerbrunnen trafen sich die Vertreter 14 in Limmer ansässiger Vereine zu einer Arbeitssitzung, an der auch die Ratsherren Albrecht (Ahlem), Beckmann, Richter und Thies teilnahmen.

Großes Interesse wurde einem Film entgegengebracht, der einen Querschnitt aus dem Wirkungsbereich der Freiwilligen Feuerwehr zeigte.

Nachdem die Vereinsvertreter dem bisherigen 1. Sprecher der Arbeitsgemeinschaft, Manfred Schmidt (Schützengesellschaft Limmer), erneut ihr Vertrauen ausgesprochen hatten, wurden aktuelle Themen diskutiert.

Der Ausbau der Bezirkssportanlage geht zügig voran. Das Clubhaus soll aber erst gebaut werden, wenn die noch bestehende Finanzlücke von ca.

summe aufbringen. Da das Gebiet des Limmerbrunnen noch nicht von der städtischen Kanalisation erschlossen ist, rechnet man mit einer weiteren Verzögerung dieses Projektes.

## Radio-Recorder-Tonbandgeräte

Wir reparieren schnellstens Ihre Kleingeräte  
R. F. Linden · Deisterstraße 15 · Telefon 444401

Auch die Schwierigkeiten, die dem Ausbau des Volksbades Limmer im Wege stehen, wurden diskutiert. — Inzwischen steht fest, daß in diesem Jahr der Badebetrieb nicht aufgenommen werden kann,

## Ulrich Reymann: »Wenn Sie mich fragen ... «



Für die Wahl zum Rat der Stadt Hannover stellt die CDU eine aktive Mannschaft in Linden zur Wahl. Ratsherr Ulrich Reymann führt diese Liste an.

Zu seiner Person erklärte Ratsherr Reymann:

Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Nach der Mittleren Reife an der Humboldt-Schule erlernte ich den Beruf eines Drehers in einem Lindener Industriebetrieb. Neben der beruflichen Tätigkeit besuchte ich die Abendschule und wurde Maschinenbau-Techniker. Heute bin ich als Betriebsassistent bei den Continental-Gummi-Werken tätig.

Oft werde ich von Lindener Bürgern gefragt:

„Welche speziellen Aufgaben haben Sie mit der Ratsarbeit übernommen?“

Stark engagiert habe ich mich auf dem Sektor für Kinder- und Jugendfragen. Als Mitglied des **Schulausschusses** werde ich fast täglich mit den Problemen und Unzulänglichkeiten auch an Lindener Schulen konfrontiert. Die Fehler unzureichender Schulplanung dürfen sich nicht weiter an unseren Kindern auswirken.

Über Kindergärten und Jugendeinrichtungen entscheiden wir im **Jugendwohlfahrtsausschuß**. Dort bin ich stellvertretender Vorsitzender.

Die Schulplanung wurde soeben angesprochen.

„Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es für die unüberschaubare Schulsituation in Linden?“

Wenn ich hier vorrangig die **Integrierte Gesamtschule Linden** nenne, dann deshalb, weil mit der Lösung dieses Problems sich Lösungen für viele andere Schulen in Linden ergeben. Sie wissen, daß der notwendige Umbau der IGS Millionenbeträge kosten soll, ohne uns die Gewißheit zu geben, daß diese Maßnahmen auch ausreichenden Schulraum für die Sekundarstufe II dieser Schule schaffen werden. Sie wissen sicher auch, daß die **Realschule Am Lindener Berg** sich verständlicherweise nicht auflösen lassen will, so wie es die Stadt vorgeschlagen hat. Die **Sonderschule Eleonorenstraße** benötigt unbedingt ein neues Gebäude und in Badenstedt fehlt ebenfalls Schulraum.

Damit nenne ich nur die ganz „dicken Brocken“. Die vielen kleinen Schwierigkeiten an allen Lindener Schulen aufzuzählen, würde hier zu weit führen.

Offensichtlich hilft hier nur eine „Radikal-Lösung“ in Form eines kompletten **IGS-Neubaus** außerhalb Lindens — zum Beispiel in Badenstedt. Nur so ist die schulische Landschaft wieder zu ordnen. Natürlich muß dieser Plan allen Schulformen gegenüber recht ausgewogen sein und nach vielen Seiten hin abgesichert werden.

„Und die Kindergärten? Wie wird sich die Entwicklung in Linden abzeichnen?“

Die Entwicklung sehe ich für die Zukunft nicht so positiv wie den augenblicklichen Stand. Nach der „Dringlichkeitsliste“ der Stadt liegt Linden zwar nicht im oberen Drittel. Aber bei der Beurteilung der augenblicklichen Lage muß ich auch den Zustand der Kindergärten mit in Betracht ziehen. Wenn nicht in absehbarer Zeit **Ersatzbauten errichtet und durchgreifende Sanierung** durchgeführt werden, wird Linden schnell wieder zum „Kindergarten-Notstandsgebiet“.

Für die Tagesstätte „Am Spielfeld“ ist ja bis heute kein Ersatz geschaffen worden.

Die Sanierung der älteren Tagesstätten ist notwendig, um auch diese Kindergärten an den Standard moderner pädagogischer Einrichtungen heranzuführen.

Kindergärten müssen mehr sein als „Bewahranstalten“. Es ist doch für niemanden mehr ein Geheimnis, daß mit guter pädagogischer Betreuung im Kindergarten die Chancengerechtigkeit bei der schulischen Entwicklung unserer Kinder gefördert werden kann und auch gefördert werden muß.

Die letzte aber deswegen nicht unwichtigste Frage bezieht sich auf Jugendzentren.

Dazu gab es im Rat einige Male sehr gegensätzliche Stellungnahmen und harte Auseinandersetzungen. Die Frage nach der Jugendarbeit und den richtigen Wegen auf diesem Gebiet kann ich nicht so kurz beantworten. Sie wissen sicher, daß von den „**Unabhängigen Jugendzentren**“ viel häufiger die Rede ist als von den Einrichtungen, die funktionieren und von sehr vielen Jugendlichen sehr gern angenommen werden.

Zu den „Unabhängigen Jugendzentren“ habe ich ein sehr distanzierendes Verhältnis. Die Ansprüche dieser Begegnungsstätten sind oftmals viel höher als die Arbeit, die dort geleistet wird — von der einseitigen extremen und ausschließlich politischen Ausrichtung ganz zu schweigen.

In Zukunft müssen wir uns wieder verstärkt den Jugendlichen zuwenden, die die Angebote der verschiedenen Jugendverbände annehmen wollen, um ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. So hat es die CDU-Ratsfraktion immer schon gefordert. Die Jugend ist in sich (zum Glück!) so unterschiedlich, daß es verschiedene Angebote bedarf, um die Jugendlichen möglichst alle anzusprechen. Das kann und sollte die Stadt nicht allein übernehmen. Diese gewiß schwierige Aufgabe der Jugendarbeit muß in erster Linie von Jugendverbänden getragen werden, die Erfahrungen mitbringen.

Es müssen aber auch Experimente gewagt werden, die von vornherein nicht unbedingt den Erfolg garantieren. Ich erwähne hier nur die „**Offene Tür-Arbeit**“ — ohne darüber auch eine Wertung vorzunehmen. Und Geduld gehört dazu — Ergebnisse werden sich nicht von heute auf morgen ablesen lassen.

Natürlich können diese Antworten nur einen kleinen Überblick geben. Die Problematik geht viel tiefer und ist so vielschichtig, daß sie hier nur grob gezeichnet werden konnte.

# Aktuelle Themen diskutiert

## Arbeitsgemeinschaft Limmerscher Vereine tagte

Im kleinen Saal der Gaststätte Limmerbrunnen trafen sich die Vertreter 14 in Limmer ansässiger Vereine zu einer Arbeitssitzung, an der auch die Ratsherren Albrecht (Ahlem), Beckmann, Richter und Thies teilnahmen.

Großes Interesse wurde einem Film entgegengebracht, der einen Querschnitt aus dem Wirkungsbereich der Freiwilligen Feuerwehr zeigte.

Nachdem die Vereinsvertreter dem bisherigen 1. Sprecher der Arbeitsgemeinschaft, Manfred Schmidt (Schützengesellschaft Limmer), erneut ihr Vertrauen ausgesprochen hatten, wurden aktuelle Themen diskutiert.

Der Ausbau der Bezirkssportanlage geht zügig voran. Das Clubhaus soll aber erst gebaut werden, wenn die noch bestehende Finanzlücke von ca. 150 000,- DM geschlossen ist. Der SV Limmer 1910 und der TC Limmer müssen aus eigenen Mitteln 15% der auf 1,1 Millionen veranschlagten Bau-

summe aufbringen. Da das Gebiet des Limmerbrunnen noch nicht von der städtischen Kanalisation erschlossen ist, rechnet man mit einer weiteren Verzögerung dieses Projektes.

## Radio-Recorder-Tonbandgeräte

Wir reparieren schnellstens Ihre Kleingeräte  
R. F. Linden · Deisterstraße 15 · Telefon 44 44 01

Auch die Schwierigkeiten, die dem Ausbau des Volksbades Limmer im Wege stehen, wurden diskutiert. — Inzwischen steht fest, daß in diesem Jahr der Badebetrieb nicht aufgenommen werden kann, denn wenn Anfang Mai mit den Bauarbeiten für die beheizbaren Becken für Schwimmer und Nichtschwimmer begonnen wird, ist mit einer Fertigstellung vor Ende der Freibadesaison nicht zu rechnen.

Die seit Jahren versprochene Wasserleitung für den SC Linden, die Sportgemeinschaft Limmer und den Kanaklub Limmer soll noch in diesem Jahr fertiggestellt werden.

Es wurde angeregt, engen Kontakt mit der Bürgerinitiative Limmer aufzunehmen, um gemeinsame Ziele besser durchsetzen zu können.

Eines dieser Ziele ist die Errichtung eines großen Festsaaes, der den Vereinen für Konzerte und andere Veranstaltungen im Bereich Linden / Limmer fehlt.

In der Diskussion wurde angeregt, den Vorschlag zu machen, einen solchen Saal im Rahmen des geplanten Gaststättenbaues an der Ratswiese zu errichten.

Schwierigkeiten sieht man in Zukunft auch für die Durchführung von Zeitfesten auf dem städtischen Festplatz an der Steigertahlstraße. Nach vielen Beschwerden der Anlieger geht es hier vor allem darum, die Lärmbelästigung abzubauen.

Ein Test wie und ob das möglich ist, wird in Kürze das Fest der Schützengesellschaft Limmer sein, das vom 31. Mai bis zum 3. Juni auf dem Festplatz stattfindet. hosch

## Erklärung der Unabhängigen Bürgerinitiative Linden-Süd

„Kein Abriss vor Neubau“ hieß die Forderung der Lindener für die Sanierung von Anfang an. Im vergangenen Jahr hat die Unabhängige Bürgerinitiative nach längeren Auseinandersetzungen mit der Stadt endlich einen Abrisstopp erreicht. Kein Wohnhaus sollte mehr abgerissen werden, wenn nicht gleichzeitig neue Wohnungen errichtet werden. Und kein Haus sollte mehr abgerissen werden, ohne daß sich die Bürgerinitiative genau über den Zustand des Hauses informiert hatte und ohne daß die Bürgerinitiative dem Abriss zugestimmt hatte.

Jetzt hat die Bürgerinitiative doch dem Abriss von einigen Wohnhäusern zugestimmt. Warum?

Weil nun endlich neue Wohnungen für die Lindener gebaut werden! Auf den Grundstücken Charlottenstraße 73 / Wesselstraße 19-27, Ricklinger Straße 61-63 / Hengstmannstraße 36, Weberstraße 14-16 und Deisterstraße 55 werden von der Gemeinnützigen Baugesellschaft Häuser im sozialen Wohnungsbau errichtet. Für diese Bauten hat die Bürgerinitiative mit der Stadt und der Gemeinnützigen Baugesellschaft ein Programm für ca. 60 Wohnungen ausgehandelt. Dieses Programm liegt nach Meinung der Bürgerinitiative im Interesse der Bewohner dieses Stadtteils.

Die ersten Bauanträge für dieses Bauprogramm hat die Gemeinnützige Baugesellschaft jetzt vorgelegt. Baubeginn soll im Juni sein. Die Bürgerinitiative hält es daher für richtig, die leerstehenden Altbauten nun zum Abriss freizugeben, damit so schnell wie möglich die Baustellen eingerichtet werden können und mit dem Bau begonnen werden kann.

Unabhängige Bürgerinitiative Linden-Süd

Bestattungen

# Gebr. Lautenbach

Autobusse



Fachkundige Beratung

Ferd. Ringe · gegr. 1896

Teichstraße 5  
Fössestraße 53

3 HANNOVER  
☎ (05 11) 44 44 55

Göttinger Chaussee 173

## A. PROSS Meisterbetrieb

Elektro · Rundfunk · Fernsehen

jetzt in Hannover-Linden

Velberstr. 1 / Ecke Limmerstr.

☎ 46 32 09

Vergleichen Sie Qualität und Preise.

## JALOUSETTEN

preiswert, da direkt vom Hersteller. Auch Auslegeware, Gardinenleisten, Gardinen und Rollos.

Georg Danisch, Linden, Brauhofstr. 1, Tel. 45 52 78 und 40 17 72. Postkarte oder Anruf genügt.

Zur Beachtung: Wir reinigen auch Decken u. Tapeten

ich stellvertretend Vorsitzender.

Die Schulplanung wurde soeben angesprochen.

„Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es für die unüberschaubare Schulsituation in Linden?“

Wenn ich hier vorrangig die **Integrierte Gesamtschule Linden** nenne, dann deshalb, weil mit der Lösung dieses Problems sich Lösungen für viele andere Schulen in Linden ergeben. Sie wissen, daß der notwendige Umbau der IGS Millionenbeträge kosten soll, ohne uns die Gewißheit zu geben, daß diese Maßnahmen auch ausreichenden Schulraum für die Sekundarstufe II dieser Schule schaffen werden. Sie wissen sicher auch, daß die **Realschule Am Lindener Berg** sich verständlicherweise nicht auflösen lassen will, so wie es die Stadt vorgeschlagen hat. Die **Sonderschule Eleonorenstraße** benötigt unbedingt ein neues Gebäude und in Badenstedt fehlt ebenfalls Schulraum.

ist in sich (zum Glück!) so unterschiedlich, daß es verschiedener Angebote bedarf, um die Jugendlichen möglichst alle anzusprechen. Das kann und sollte die Stadt nicht allein übernehmen. Diese gewiß schwierige Aufgabe der Jugendarbeit muß in erster Linie von Jugendverbänden getragen werden, die Erfahrungen mitbringen.

Es müssen aber auch Experimente gewagt werden, die von vornherein nicht unbedingt den Erfolg garantieren. Ich erwähne hier nur die „**Offene-Tür-Arbeit**“ — ohne darüber auch eine Wertung vorzunehmen. Und Geduld gehört dazu — Ergebnisse werden sich nicht von heute auf morgen ablesen lassen.

Natürlich können diese Antworten nur einen kleinen Überblick geben. Die Problematik geht viel tiefer und ist so vielschichtig, daß sie hier nur grob gezeichnet werden konnte.

## Für Bauherrn • Heimwerker • Hausbesitzer

Ständig interessante Angebote · Musterraum und Selbstwahl

**Scobalit-Wellplastik** qm nur **13,50**

rier ideale Sicht- und Wetterschutz

**DUCOLUX-Buntlacke**

in vielen Farbtönen 0,750l-Dose **7,50**

0,375l-Dose nur **3,50**

**Furnierte Regalhöden** Stück ab **16,-**

in Macoré, Eiche, Teak, Nußbaum

Länge: 2 m Breite: 20, 25, 30, 40, 50 cm

**Furnierte Fußleisten** lfd. m ab **3,20**

in Macoré, Eiche, Teak, Nußbaum u. Palisander

**Finnische Selbstbaumöbel**

etwas Besonderes

**Wand- u. Deckenverkleidungen**

großer Auswahl und vielen Längen

**Fertigfenster · Fertigtüren**

einsetzen und fertig

**jetzt auch Kunststoffenster**

auch im Sondermaß für Altbauten

Außerdem das gesamte Leisten- und Heimwerkerprogramm. Elektroartikel und Regalsysteme.



Bau- und Heimwerkermarkt

**Holz-Tegtmeyer**

**HANNOVER-RICKLINGEN**

Göttinger Chaussee 207-9, Tel. 42 22 05/04

*selbstmachen ist doch billiger!*

besuchen Sie uns mal



Für meine Kunden immer schnelle und preiswerte

**Fenster- und Glasreparaturen**

Eigene Bildereinrahmungen

KUNST- UND BAUGLASEREI

**Jürgen Ramin**

Lindener Markt 7 · Telefon 44 72 17

Basteln Sie auch gern?

Dann kommen Sie zum



**bastler bazar**

3 Hannover-Limmer  
Harenberger Str. 3 · Tel. 44 00 96

Holz und beschichtete Platten im Zuschnitt  
Leisten und Eisenwaren  
Gardinenleisten und Zubehör sowie diverses Bastelmaterial

**Wertsteigerung**

Ob Unfallschaden oder Neulackierung, ob Sie den Wagen verkaufen oder behalten, entscheidend ist stets auch das äußere Bild.

Wir reparieren, lackieren, montieren wie neu! Ein Stamm guter Fachleute kann das!

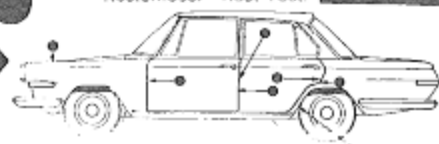
Haben Sie auch schon an diesen Werterhalt gedacht?

**Karosserie-Benze**

Hann.-Ricklingen · Beekestr. 62 · Ruf 42 01 88

**Rost frißt**

Er hat nichts zu lachen, wenn die DINOL-Methode angewandt ist. Kostenloser Rost-Test.



Schützen Sie auch Ihren

## Verkauf aus US-Beständen

US-Schlauchboote 89,-, US-Cord-Jeans 19,-, US-Feldjacken 29,-, US-Pullover 9,95, US-Zellplanen 19,-, Schlafdecken 14,95, US-Zelte 39,-, US-Rucksack 19,95, Tarnjacken 29,-, Schlafsack ab 49,-, Abdeckplanen 19,-, US-Seesack 9,95, US-Umh.-Taschen 1,95, US-Springerstiefel 69,-, - 1000 US-Artikel vorrätig.

USA-Waren Harry Falk, Hannover, Blumenauer Straße 1, am Schwarzen Bären, Telefon 44 20 51

Anzeige



## Bruno Orzykowski

SPD-Kandidat für den Niedersächsischen Landtag im Wahlkreis 5 - Hannover-Limmer

Zur Person:

Bruno Orzykowski, 3 Hannover, Leuschnerstraße 18, Telefon 46 23 04, geb. 28. 9. 1923 in Norkitten (Ostpreußen), verheiratet, 3 Kinder. Beruf Maschinenschlosser, seit 25 Jahren Mitglied der IG Metall. Seit 15 Jahren Betriebsratsvorsitzender der VAW-Leichtmetall in Hannover.

Abgeordneter des Niedersächsischen Landtages seit 1970. Schwerpunkt der parlamentarischen Arbeit: Sozial- und Gesundheitspolitik

- Bessere Arbeitsbedingungen
- Bessere Schul- und Berufsausbildung
- Größere soziale Gerechtigkeit

Als Gewerkschafter und Betriebsratsvorsitzender in einem Industriebetrieb kenne ich sehr genau die Bedürfnisse und Interessen der Arbeitnehmerschaft - der Arbeiter und Angestellten.

In unserem Land und im Landtagswahlkreis 5 der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover (Lin-

## Leserforum

### Rings um den Lindener Markt

Werter Herr Schweimler,

als zugezogener Lindener zwar, aber trotzdem interessierter Lindener Bürger möchte ich zu Ihrem Artikel „Rings um den Lindener Markt“ Stellung nehmen.

Um den Lindener Markt gibt es außer an Markttagen kein Parkproblem, oder vielleicht besser gesagt, noch nicht. In anderen Wohnzentren unserer Stadt ist es bestimmt nicht so günstig wie hier. Wodurch es aber problematisch wird, sind die Marktwagen als Dauerparker.

Mit wachsender Sorge beobachte ich, wie es immer mehr Wagen werden, welche nach dem Markttag stehen bleiben. Auch an diesem Wochenende, wo ich dies schreibe, sind es wieder fünf Wagen.

Zum einen sind die Wagen bei der Reinigung im Wege, weiterhin ist durch die ungünstige Aufstellung durch einen Wagen z. B. die Parkfläche für ca. 4 Pkw belegt.

Hier müßte bald eine Abhilfe geschaffen werden - bei allem Verständnis für die Marktverkäufer, welche die Wagen zum Teil nach dem Markt bis zu 30 km an ihren Standort fahren müssen und am Wochenbeginn wieder zurück.

Vielleicht nimmt sich die Städtische Marktbehörde dieses Problems mal an.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Mannherz, Lindener Markt 10

### Die Stadt schreibt zum Thema „Rings um den Lindener Marktplatz“

Sehr geehrter Herr Schweimler!

In Ihrer Märzangabe Nr. 72 haben Sie unter der Überschrift „Rings um den Lindener Markt Freizeitheim und Ärztezentrum“ über die Situation am Lindener Marktplatz und über Ideen, sie zu verändern, berichtet. Dazu müssen wir Ihnen mitteilen, daß sich die Idee, im alten Rathaus am Lindener Marktplatz ein Freizeitheim zu schaffen, in absehbarer Zeit nicht verwirklichen läßt. Zur Zeit ist in diesem Gebäude das städtische Ausgleichsamt untergebracht. Hier sind über 160 Mitarbeiter tätig. 200 000 Akten und sechs Kartomaten mit einem Gewicht von über 300 Zentnern werden hier gelagert. Es wäre daher sehr schwierig, für diese große Zahl von Mitarbeitern und für das Material neue, geeignete Räume zu finden.

Es bestanden eine Zeitlang Überlegungen, das Ausgleichsamt in das neue Immezentrum zu verlegen. Der dort zur Verfügung stehende Raum reicht aber nicht aus. Ein neues Quartier für dieses Amt steht daher zur Zeit nicht in Aussicht. Im übrigen weisen wir darauf hin, daß die westlichen Stadtteile durch die Freizeitheime in Linden und Ricklingen einigermaßen mit Freizeiteinrichtungen versorgt worden sind. Wenn jetzt für neue Einrichtungen Mittel ausgeben werden, müssen vorrangig die Bedürfnisse in anderen Stadtteilen, in denen überhaupt noch keine Freizeiteinrichtungen vorhanden sind, berücksichtigt werden. Solange der Bestand an Freizeiteinrichtungen in den verschiedenen Stadtteilen Freizeiteinrichtungen vorsieht, noch nicht im entferntesten erfüllt worden ist, kann diese an sich gute Idee im Lindener Rathaus leider noch nicht verwirklicht werden.

Zu der Parkplatzmisere auf dem Lindener Marktplatz hat uns das Ausgleichsamt mitgeteilt, daß von den dort vorhandenen 100 Abstellplätzen etwa nur ein Fünftel von den Bediensteten dieses Amtes ständig in Anspruch genommen wird. Viele der übrigen Plätze werden vielmehr von Standinhabern des Wochenmarktes jeweils von Freitagmittag über das Wochenende bis Dienstagmittag belegt. Im Gegensatz zu den städtischen Mitarbeitern zählt dieser Personenkreis zu den echten Dauerparkern. Im übrigen müssen wir darauf hinweisen, daß die Mitarbeiter rechtlich nicht gezwungen werden können, für die Wege zu ihrem Arbeitsplatz die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, zumal etliche von ihnen außerhalb wohnen.

Wir bitten Sie, Ihre Leser von diesem Sachverhalt zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen  
Städtisches Presseamt

### Bericht Lindener Markt, März-Ausgabe

Schr geehrter Herr Schweimler!

Ich lese das LINDEN-BLATT, um mich über die aktuellen Dinge in Linden zu informieren. In Ihrem Artikel über Freizeitheim und Ärztezentrum fiel mir auf, daß sich im Altenzentrum Pfarrland-/Velvetstraße kein Arzt niederlassen wollte. Dem muß widersprochen werden. Ich habe mich auch danach umgesehen. Da eine Miete von ca. 20,- DM pro qm gefordert wurde, nahm ich - wie auch sicher meine Mitinteressenten - davon Abstand.

Zu Ihrer Information braucht der ärztliche Notdienst in wirklich dringenden Fällen, sofern sie auch angekündigt werden, höchstens 10-15 Minuten. Ich habe selbst oft Notdienst. Eine Zusammenarbeit unter den Ärzten ist zu begrüßen und wird - so ist mir bekannt - unter den Lindener Ärzten hinreichend gepflegt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Gerhard Gräger, Limmerstraße 15

### Verkehrssituation Limmerstraße

Für die Lösung des Verkehrsproblems Limmerstraße möchte ich folgenden Vorschlag machen:

- Die Limmerstraße in Richtung Limmer bis Kötnerholweg müßte Einbahnstraße werden.

Eine gefährliche Ecke ist die Selmastraße/Ecke Limmerstraße. Warum läßt man den Verkehr aus Richtung Glocksee nicht in die Eisenstraße einbiegen, so daß ein großer Teil gar nicht mehr über den Küchengarten muß?

Warum wird die Fössestraße von der Fortunastraße bis Kreuzung Kötnerholweg/Nieschlagstraße nicht verbreitert? (Das Haus, das damals im Wege stand, ist schon seit einigen Jahren weg.) Gerade dort ist ein Engpaß. Der Stau, oft durch große Lkw's hervorgerufen, bringt gesundheitsschädigende Abgase in verstärktem Maße und Lärmbelästigung mit sich.

Erich Wagenknecht, Limmerstraße 11

### ● Fernsehrep. 444401 ●

Heimreparatur 20,- · Reparatur mit Garantie

## Reisen mit dem Linden-Blatt

- Mittwoch, 1. 5.: Tagesfahrt in das „Alte Land zur Obstbaumblüte“ 8.00—19.30 Uhr DM 17,-
- 3.—5. 5.: 3 Tage Holland zur Tulpenblüte incl. Übernachtung, Frühstück und Rundfahrten DM 103,-
- Sonnabend, 4. 5.: Ostseekreuzfahrt ab Travemünde mit Gelegenheit zum zollfreien Einkauf an Bord 5.30—21.00 Uhr DM 21,-
- Sonntag, 5. 5.: Tagesfahrt nach Helgoland 5.30—23.00 Uhr DM 43,-
- Sonntag, 5. 5.: 1/2-Tagesfahrt zur Rühler Schweiz 13.00—19.30 Uhr DM 9,-
- Mittwoch, 8. 5.: 1/2-Tagesfahrt nach Deckberg zum Essmannshof zur Tulpenblüte 14.00—19.00 Uhr DM 7,50
- Mittwoch, 8. 5.: Tagesfahrt ins „Alte Land zur Obstbaumblüte“ 8.00—19.30 Uhr DM 17,-
- 10.—12. 5.: 3 Tage Holland zur Tulpenblüte incl. Übernachtung, Frühstück und Rundfahrten DM 103,-
- Sonnabend, 11. 5.: Ostseekreuzfahrt ab Travemünde 5.30—21.00 Uhr DM 21,-
- Sonntag, 12. 5.: Tagesfahrt nach Bodenwerder — Bad Pyrmont durch die Rühler Schweiz (Kirschbaumblüte) 9.00—19.00 Uhr DM 12,50
- Mittwoch, 15. 5.: 1/2-Tagesfahrt nach Osterwald 14.00—19.00 Uhr DM 8,-
- 17.—19. 5.: 3 Tage Weinstraße, Nierstein — Worms — Speyer, incl. Übernachtung, Frühstück und Rundfahrten DM 129,-
- Sonnabend, 18. 5.: Ostseekreuzfahrt ab Travemünde 5.30—21.00 Uhr DM 21,-
- Sonntag, 19. 5.: Tagesfahrt nach Norderney 5.30—23.00 Uhr DM 39,-
- 19.—23. 5.: 5 Tage Paris über Brüssel, incl. Übernachtung, Frühstück, Stadtrundfahrt in Paris, Fahrt nach Versailles, Lichterfahrt in Paris DM 103,-
- Mittwoch, 22. 5.: Ostseekreuzfahrt ab Travemünde 5.30—21.00 Uhr DM 21,-
- Donnerstag, 23. 5. (Himmelfahrt): Harzrundfahrt (Tagesfahrt) 9.00—19.30 Uhr DM 13,-
- Donnerstag, 23. 5. (Himmelfahrt): 1/2-Tagesfahrt nach Klein-Süntel 14.00—19.00 Uhr DM 7,50
- Sonnabend, 25. 5.: Ostseekreuzfahrt ab Travemünde 5.30—21.00 Uhr DM 21,-
25. 5. — 3. 6.: 10 Tage Wachau — Wien — Neusiedler See — Salzburg, incl. Übernachtung, Frühstück Stadtrundfahrt in Wien, Fahrt nach Grinzing zum Neusiedler See, Berchtesgaden, Königssee usw. DM 438,-
- Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Reiseprogrammen. Wir übersenden es Ihnen sofort auf Anforderung.
- Abfahrten: Göttinger Chaussee und Verkehrsbur Luisestraße.
- (Gött. Chaussee 3/4 Std. vor der angegebenen Zeit.
- Fahrkarten bei: Reisebüro Bangemann, GUT-Reiser Verkehrsbüro, Fröhlich/Langenhagen oder direkt bei Karl-Lautenbach-Reisen, Tillystr. 26, Tel. 42 43 44/45
- Numerierte Plätze!

- **Bessere Arbeitsbedingungen**
- **Bessere Schul- und Berufsausbildung**
- **Größere soziale Gerechtigkeit**

Als Gewerkschafter und Betriebsratsvorsitzender in einem Industriebetrieb kenne ich sehr genau die Bedürfnisse und Interessen der Arbeitnehmerschaft – der Arbeiter und Angestellten.

In unserem Land und im Landtagswahlkreis 5 der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover (Linden/Limmer, Badenstedt, Davenstedt und Bornum/Mühlenberg) gibt es noch eine Menge zu tun. Trotz technischen Fortschritts und der vielzitierten Verbesserungen des Lebensstandards haben wir noch einen Nachholbedarf: Moderne Wohnungen zu tragbaren Mieten, bürgernahe Sanierung der Altwohnungen, mehr Kindergärten und Kinderspielplätze.

Wir wollen, daß unsere Jugend – besonders die Kinder der Arbeiter – die gleiche Chance in Schule und Beruf bekommen. Deshalb bin ich für die integrierte Gesamtschule.

Für jeden jungen Menschen, der die Schule verläßt, muß ein geeigneter Ausbildungsplatz in Betrieb, Verwaltung, Fachhochschule oder Universität zur Verfügung stehen!

Für die Arbeitnehmer in den Betrieben und Verwaltungen gilt es, die Arbeitsplätze durch gezielte Strukturpolitik zu sichern. Für Arbeitsplätze, die durch Rationalisierung und kapitalistisches Profitdenken der Unternehmer verloren gehen (Hanomag), müssen Ersatzarbeitsplätze geschaffen werden, die den Besitzstand der betroffenen Arbeitnehmer garantieren.

Vorbeugende Gesundheitsmaßnahmen, erhöhte Arbeitssicherheit und verbesserter Umweltschutz lassen sich durch bessere Kontrolle seitens der staatlichen Gewerbeaufsichtämter, der Berufsgenossenschaften und durch die Erweiterung der betrieblichen und überbetrieblichen Mitbestimmung der Arbeitnehmer erreichen.

Darum müssen alle Bürger – jung und alt – verhindern, daß CDU und FDP in Niedersachsen an die Macht kommen! Die Unternehmerparteien und die sogenannte „politische Mitte“ – das wissen wir Arbeitnehmer und Gewerkschafter aus eigener Erfahrung – haben in entscheidenden Situationen immer für eine „Politik von rechts“ gestimmt.

Als Arbeitnehmervertreter werde ich mich im Landtag deshalb besonders einsetzen für

- **Sicherung der Arbeitsplätze durch gezielte Strukturpolitik**
- **Erhöhte Arbeitssicherheit durch verbesserten Unfallschutz und vorbeugende Gesundheitsmaßnahmen**
- **Chancengleichheit in Schule und Beruf durch besondere Förderung von Arbeiterkindern**
- **Menschenwürdige Wohnverhältnisse durch bürgernahe Sanierung der Stadtteile und verstärkten sozialen Wohnungsbau für tragbare Mieten**
- **Sorgenfreieren Lebensabend durch verbesserte Betreuung alter Menschen, Ausbau von Altenwohnungen, Begegnungsstätten, Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern.**

Es kommt daher am 9. Juni bei der Landtagswahl besonders auf die Stimme der Arbeitnehmer an!

Ihr  
**Bruno Orzykowski**

**Fahrschule Edgar Heidorn**

Moderne Ausbildung  
auf Fahrzeugen  
mit und ohne Automatik

Hannover-Linden

Fössestraße 22 · Telefon 44 66 75

gleichsam in das neue Immesstrum zu verlegen. Der dort zur Verfügung stehende Raum reicht aber nicht aus. Ein neues Quartier für dieses Amt steht daher zur Zeit nicht in Aussicht. Im übrigen weisen wir darauf hin, daß die westlichen Stadtteile durch die Freizeitheime in Linden und Ricklingen einigermaßen mit Freizeiteinrichtungen versorgt worden sind. Wenn jetzt für neue Einrichtungen Mittel ausgegeben werden, müssen vorrangig die Bedürfnisse in anderen Stadtteilen, in denen überhaupt noch keine Freizeiteinrichtungen vorhanden sind, berücksichtigt werden. Solange der Freizeitplan, der in

verbreitert? (Das Haus, das damals im Wege stand, ist schon seit einigen Jahren weg.) Gerade dort ist ein Engpaß. Der Stau, oft durch große Lkw's hervorgerufen, bringt gesundheitsschädigende Abgase in verstärktem Maße und Lärmbelästigung mit sich.

Erich Wagenknecht, Limmerstraße 11

● **Fernsehrep. 444401** ●

Heimreparatur 20,- · Reparatur mit Garantie



## Bastel-Wettbewerb

Flugzeug-Bastel-Wettbewerb verlängert bis zum 31. Mai 1974

- 1. Preis: eine 8-tägige Flugreise in die USA**
- 2. Preis: 4 Tage London** mit einer Begleitperson
- 3. Preis: 1 Woche Ferien innerhalb der BRD**
- 4.-100. Preis: wertvolle Sachpreise**

**HEINZ FRÜHAUF** · Egestorffstr. 3

SPIELWAREN  
BUCHHANDLUNG  
BÜROBEDARF

### Notdienst der Apotheken

Täglich von 8.30 Uhr früh bis zum folgenden Tag  
8.30 Uhr!

Am 27. April, 9. und 19. Mai:

**Füsse-Apotheke**  
Kötnerholzweg 3, Telefon 44 71 89

Am 30. April, 11. und 22. Mai:

**Fortuna-Apotheke**  
Deisterstraße 75, Telefon 44 15 24  
und

**Pestallozzi-Apotheke**  
Limmerstraße 91, Telefon 44 55 42

Am 26. April, 7. und 18. Mai:

**Germania-Apotheke**  
Plinkestraße 2, Telefon 44 22 94  
und

**Schwan-Apotheke**  
Wunstorfer Straße 41, Telefon 44 63 80

Am 3., 12. und 25. Mai:

**Humboldt-Apotheke**  
Limmerstraße 52, Telefon 44 91 88

Am 28. April, 8. und 23. Mai:

**Kopernikus-Apotheke**  
Falkenstraße 7, Telefon 44 11 44

Am 29. April, 10. und 20. Mai:

**Krankenhaus-Apotheke**  
Deisterstraße 19, Telefon 44 18 14

Am 4. und 15. Mai:

**Leinau-Apotheke**  
Limmerstraße, Ecke Velberstraße, Telefon 44 75 33

Am 2. und 14. Mai:

**Lindener Apotheke**  
Limmerstr. 2 D, am Küchengarten, Tel. 44 10 30

Am 5., 16. und 24. Mai:

**Magnus-Apotheke**  
Davenstedter Straße 39, Telefon 44 81 61

Am 6. und 17. Mai:

**Rathaus-Apotheke**  
Egestorffstraße 1, Telefon 44 63 05

Nur falls Sie den Hausarzt oder den behandelnden Arzt nicht erreichen können, rufen Sie den **ärztlichen Notdienst unter 31 49 44.**

## Stellenmarkt

**WABCO WESTINGHOUSE**



Wir suchen für unsere Werke in Hannover

**Einrichter  
Elektriker**

für die Maschineninstandsetzung

**Revolverdreher**

**Maschinenschlosser**

**Kontrolleure**

(gelernte Schlosser bzw. Dreher)

**Galvaniseure**

Wenden Sie sich bitte an

Wabco Westinghouse GmbH – Personalabteilung –  
3 Hannover-Linden, Am Lindener Hafen 21  
Postfach 21 280, Telefon (05 11) 44 47 - 7 43

**WABCO WESTINGHOUSE**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Reiseprogramm. Wir übersenden es Ihnen sofort auf Anforderung.  
Abfahrten: Göttinger Chaussee und Verkehrsbüro Luizenstraße.  
(Göttl. Chaussee ¼ Std. vor der angegebenen Zeit.)  
Fahrkarten bei: Reisebüro Bangemann, GUT-Reisen, Verkehrsbüro, Fröhlich/Langenhagen oder direkt bei Karl-Lautenbach-Reisen, Tillystr. 26, Tel. 42 43 44/45.  
Numerierte Plätze!

**Karl**

**Lautenbach**  
REISEN

**3 HANNOVER-RICKLINGEN**

Tillystraße 26 ☎ 42 43 44 / 45

**Die braunen Komfort-Busse**  
zuverlässig - sicher -  
bequem - modern

**Partner der Lindenblatt-Reisen**

Nutzen Sie unsere langjährigen  
Erfahrungen  
bei Ihren In- und Auslandsreisen  
Karlichen meint: Sie fahren gut mit uns

